

# Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **6 • 2023**



Foto: Gemeinde

## Strandbadparty am Bötze ...

Am 07. Juli lädt die Gemeinde ein zum Strandbadfest am Bötze – pünktlich zum Start der Sommerferien. Ab 12 Uhr herrscht buntes Treiben mit dem Entertainer Lupo. Neptunfest und Beach-Spiele mit tollen Preisen stehen auf dem Programm. Eintritt an diesem Tag: 5,- €, ermäßigt 1,50 €.

Zahlreiche Doppeldörfler werden sich wohl in diesem Monat wieder aufschwingen, über den Wolken davonfliegen oder per Auto oder Zug das Weite suchen. Raus aus dem Alltag, rein ins Urlaubsvergnügen. Ob Palmeninsel oder Bergidyll – jeder träumt von anderen Gefilden, um mal auszuspannen, Luft zu holen, Stress und Hektik hinter sich zu lassen.

Einen erholsamen Urlaub in nah und fern wünscht Ihnen liebe Leserin, lieber Leser

*Ihre Dodo-Redakteurin Kathleen Brandau*

### Konzerte

Zu Sommerkonzerten laden Dorfsaalverein und Gemeinde ein.

Seite 5

### Interview

5 Jahre Bürgermeister – Marco Rutter im Interview.

Seite 6/7

### Bilderbogen

Vom 23. Historischen Dorffest mit dem Bauernvolk Eggersdorf e.V.

Seite 9

### Historie

Zeitzeugenbericht vom 17. Juni 1953.

Seite 18

## AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



### Weitere Diskussionen um Gehweg und Bäume in Uhlandstraße

Ein Anwohner der Uhlandstraße äußerte seinen Unmut über eine „Gemeinsame Erklärung der Fraktionen PEBB/FDP/WIR, LINKE, CDU“ mit dem Titel „Entwicklung in der Uhlandstraße“, die in der Maiausgabe des Ortsblatts „Das Doppeldorf“ abgedruckt worden war.

Er richtete sich an die Gemeindevertreter der oben genannten Fraktionen mit der Frage, wer mit dem Ausdruck „einige wenige Empörer“ gemeint sei. Weiterhin fragte er, woher die Vertreter die Information hätten, dass die Mindestbreite einer Sammelstraße 5.50 Meter betragen müsse.

Andreas Lüders (PEBB) antwortete, dass man nicht auf der Straße seinen Unmut äußern und die Chance nutzen solle, die Wellen hoch schlagen zu lassen, statt dessen in die Ausschüsse der Gemeindevertretung kommen solle, insbesondere dann, wenn man neue Argumente vorzubringen habe. Der Empörer sei ein politischer Mandatsträger aus den Reihen der Gemeindevertreter. Außerdem hieße Dialog nicht, jemanden etwas vorzuwerfen.

Thomas Kraatz (Die Linke) antwortete dem Bürger, dass die Uhlandstraße nach den „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)“ als Straße für Begegnungsverkehr vorgesehen sei, die Straße aus dem Ort herausführe. Außerdem müssten Fahrzeuge wie Krankenwagen und Müllabfuhr in die Straße gelangen können, diese Straße müsse eine Funktion beibringen und gehöre zur Infrastruktur des Ortes.

Tobias Rohrberg (B90/Die Grünen) erklärte, dass er überall hingehge, wohin er eingeladen würde. Das tue er nicht nur als Ausschussvorsitzender, sondern auch als Gemeindevertreter, er sei für eine aktive Einbindung der Anwohner. Das Problem sei, dass es in der Uhlandstraße keinen Gehweg gäbe, eine Gefährdung von zu Fuß Gehenden und Schülern drohe. Das Thema Tempo 30 in der Uhlandstraße sei in seinem Ausschuss beraten worden.

Ronny Kelm (SPD) wies darauf hin, dass sich der Kreisbauausschuss am Donnerstag, 08.06.2023 mit diesem Thema „Wie werden Tempo 30-Zonen beantragt?“ befassen werden würde.

Bürgermeister Marco Rutter äußerte, dass im Abstimmungsverfahren gegenteilige Ausführungen eingegangen seien. Man müsse dann bei einer solchen Problemlage ausloten, was zutreffender oder gewichtiger sei. Einen Gehweg würde es in irgendeiner Form geben, unter Berücksichtigung der eingegangenen Bewertungen.

Wolfgang Marx (CDU) erklärte, dass es keine Mehrheit für einen Sandweg als Gehweg gegeben habe. Aber ein Gehweg sei nicht aus dem Programm genommen worden. Somit gäbe es keinen Ausweg, als Bäume zu fällen. Dafür würden aber doppelt so viele Bäume wieder angepflanzt werden.

Der Anwohner äußerte, dass man nicht gegen die Straße sei, Gespräche sollten jedoch im Konsens mit Anwohnern

und Nutzern erfolgen. Man habe zu einem Dialog aufgerufen, es habe sich aber nur Andreas Lüders gemeldet.

Letzterer antwortete, dass man in einen Dialog treten könne, dieser aber auch offen sein und dass man auch mal etwas akzeptieren müsse. Man habe sich nicht aus Jux und Dallerei etwas ausgedacht, und wenn es nicht anders ginge, müsse man auch mal Bäume entnehmen.

Der Radweg hätte schon längst gebaut gewesen sein können, in Zukunft würden die Anwohner ihn bezahlen müssen.

Tobias Rohrberg warf ein, dass man eine Straße mit Tempo 50 und keinen Gehweg habe, man müsse neu darüber abstimmen.

Marco Rutter meinte, dass es immer Betroffene gäbe, die mit einer Entscheidung unzufrieden sein würden. Nichts wäre dann bewegbar, weil immer jemand sein Interesse verletzt sähe. Die Gemeindevertreter würden aber im Dialog sein und zwischen unterschiedlichen Meinungen der Bürger abwägen. Es müsse am Ende nicht immer die Meinung herauskommen, welche man selber habe. Die hohe Kunst aber sei es, möglichst viel Nutzen aus einer Entscheidung zu ziehen.

Ein weiterer Anwohner meinte schließlich, dass man damit leben könne, wenn die Uhlandstraße eine Tempo 30-Zone werden würde.

### Bericht der Gemeinde-Sozialberaterin

Die Sozialberaterin der Gemeinde, Beatrix Aehlig, stellte ihren Bericht vor.

Erkennbar war daraus, dass die Nachfrage nach Beratungen stetig wächst, 2021 waren es allein 800 Beratungskontakte, in diesem Jahr schon über 400. Durchschnittlich würden pro Woche ein bis zwei neue Klienten hinzukommen und acht bis zehn Beratungen stattfinden. Den größten Anteil an Beratungen würde die Gruppe der über 60-Jährigen ausmachen; verstärkt nachgefragt würden Beratungen zu Pflegeleistungen, insbesondere zu alltagsunterstützenden Angeboten wie dem Gefahrenwerden.

Vermerkt hätten Rentner Anspruch auf das neue Wohngeld Plus (die Sozialberaterin berichtete etwa von einem Fall, wo eine 88-jährige Person auf Wohngeld angewiesen wäre, weil sie mit der Rente nicht mehr hinkäme), aber auch der Bedarf an Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (insbesondere zur Beschaffung von Wohnraum) sei steigend.

Auf die Frage von Ronny Kelm, ob im Ort ein Wohnraumproblem bestünde, antwortete Beatrix Aehlig, dass Scheidungen und Trennungen dieses verursachen würde.

Der Bedarf an Beratung sei steigend, aber noch machbar, lautete die Antwort auf Wilfried Hertels Frage (Die Linke), ob die Beratungsstunden ausreichten. Jedoch befänden sich die Menschen in komplexen Situationen, so dass sie nicht mehr wüssten, wie sie dort herauskämen.

Bürgermeister Marco Rutter ergänzte, dass beispielsweise bei einem Trennungsfall die Suche nach alternativem Wohnraum im Ort schwierig sei.

Ein weiteres Problem stellten Personen dar, die nicht allein durchs Leben kämen, da würde eine Schnittstelle fehlen.

Es wachse außerdem der Anteil an Empfängern von Transferleistungen, die Situation laufe langsam aus dem Ruder, warnte er.

Lars Jendreizik



INFORMATIONEN  
AUS DER FRAKTION  
PEBB/FDP/WIR

Die Gemeinde verändert sich. Mit jedem Kind, das geboren wird, mit jedem neuen Haus was gebaut wird, mit jedem Einwohner, der in unserer Gemeinde zieht. Nicht jedem Bürger kann man gerecht werden, nicht alle Wünsche und Bedürfnisse erfüllen. Je nach Lebenssituation benötigen Sie als Bewohner unterschiedliche Dinge. Aus unserer Sicht ist es unsere Aufgabe als Gemeindevertreter, einen guten Mittelweg zu finden. Unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen, einen guten Kompromiss zu finden. Ein Beispiel ist der neue Bahnhofsvorplatz am S-Bahnhof Petershagen: während dem einen der neue Platz ein Dorn im Auge ist, weil er zu viele Parkplätze für Autos hat, freut sich der nächste, dass er morgens noch einen Parkplatz findet, oder, dass er endlich vernünftig von der S-Bahn in den Bus umsteigen kann. Nicht nur die Busfahrer freuen sich über die öffentliche Toilette. Andere fragen sich, was das wohl gekostet hat. Wir als Fraktion haben dieses Projekt unterstützt, weil wir davon überzeugt sind, dass die Mehrheit der Bürger unserer Gemeinde von dem neuen Bahnhofsvorplatz profitieren. Das Geld der Gemeinde in dieses Projekt aus unserer Sicht sehr gut investiert ist. So handhaben wir es als Fraktion auch bei anderen Anträgen und Projekten. Gern haben wir den Kauf des Dorfsaales durch die Gemeinde unterstützt, wohl wissend, dass es eine Weile dauern wird, bis er wieder für Konzerte und andere Veranstaltungen nutzbar ist und die Sanierung viel Geld kosten wird. Es fehlt in unserer Gemeinde an entsprechenden Flächen, um zum Beispiel ein klassisches Konzert in einem entsprechenden Rahmen durchzuführen. Deshalb ist die Sanierung des Dorfsaales durch die Gemeinde aus unserer Sicht eine gute Investition. Zumal nun auch noch Aussicht auf starke Förderung durch Bundesmittel besteht. Eine andere Frage der letzten Monate war: Darf es in einem neuen Baugebiet Flachdächer geben, auch wenn das in unserem Ort nicht üblich ist? Wir sagen ja, denn längst sind wir kein kleines Dorf mehr. Wenn es dem Bauherrn damit leichter gemacht wird, den energetischen Anforderungen beim Bauen gerecht zu werden, und wenn die Wohnungen damit auch im obersten Geschoss noch barrierefrei sein können, dann ist das aus unserer Sicht ein guter Grund, von dem Gewohnten abzuweichen. Es gab in den letzten Monaten viele ähnliche Beispiele, in denen Kompromisse nötig waren und gefunden wurden. Gern können Sie uns dazu ansprechen. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.

Monique Bewer, stellv. Fraktionsvorsitzende  
PEBB/FDP/WIR

DER BÜRGERMEISTER  
HAT DAS WORT



**Geht uns das Wasser aus?**

Die nun schon einige Wochen anhaltende Trockenheit lässt den überdurchschnittlich nassen Jahresanfang vergessen. Und mit steigenden Temperaturen halten Superlative und Schreckensszenarien erneut Einzug in die mediale Berichterstattung. Trotz verbreiteter Subjektivität und oft auch politischem Kalkül dahinter, jahreszeitlich starke Schwankungen und deren Auswirkungen auf die oberflächennahen Gewässer lassen sich selbst objektiv nicht negieren. Jedoch sind wir dem keinesfalls hilflos ausgeliefert, müssen aber gerade auf kommunaler Ebene den Umgang mit dem kostbaren Nass völlig neu denken. Längst sorgen Mulden- und Rigolensysteme als quasi straßenbegleitender Standard für eine ortsnahe Versickerung und damit auch Stärkung tieferer Grundwasserschichten. Darüber hinaus verfolgen wir mit der Sanierung und teilweise auch dem Umbau von Regenwasserkanälen das Ziel, innerörtliche Wasserflächen zu stützen und deren Speichervolumen zum Ausgleich schwankender Niederschläge zu nutzen. Die Renaturierung von Teichen und Seen sowie die Anpassung der Grabenbewirtschaftung wird uns in den nächsten Jahren deutlich fordern. Mit ins Maßnahmenpaket gehört aber auch eine angepasste Bepflanzung, denn eine resistente Vegetation kann mit Trockenphasen besser umgehen und in ihrem Schatten die Verdunstung verringern. Gerade hier können auch Sie im heimischen Garten tatkräftig mithelfen. Die Vorteile liegen auf der Hand und sind schnell wahrzunehmen.

Deutlich tiefer liegen hingegen die Schichten des Grundwassers, welches die Basis für unser Trinkwasser bildet. Doch auch wenn die Versickerung bis in diese Tiefen eher Jahrzehnte dauert, so ist der Beginn dieses Prozesses an der Oberfläche auch für die langfristige Sicherung dieser Ressource entscheidend. Nur mit bewusstem Handeln bleiben natürliche Kreisläufe und unsere Lebensgrundlagen intakt.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass immer mehr Nutzungen und gegenläufige Ziele um das Trinkwasser konkurrieren. Ob Flutung ehemaliger Tagebaue, Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft, neue industrielle Verfahren, flächensparende Siedlungsverdichtung oder die Vernässung von Moorlandschaften, die Liste potenzieller Nutzungen wird immer länger. Ohne eine Priorisierung und den Ausgleich der verschiedenen Interessen wird es folglich nicht gehen. Und auch die Trink- und Abwasserwirtschaft wird sich auf neue Rahmenbedingungen einstellen müssen. Ansprüche ausgewogen und verlässlich zu bedienen wird nur im größeren Netzwerk und in der Fläche angesteuert gelingen. Fernleitungssysteme und die Nutzung geografischer wie geologischer Speicher, wie sie in anderen Bundesländern oder auch in vielen europäischen Regionen lange erprobt sind, werden auch in Brandenburg umgesetzt werden müssen. Unvermeidlich wird die Bewirtschaftung des Wassers in den nächsten Jahren komplexer - kommunal, regional wie auf Landesebene. Und klar, die neue Form des Wirtschaftens wird ihren Preis haben. Aber vielleicht wird dies dem Wert der Ware "Wasser" auch besser gerecht.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle



### Maigrün am Bahnhofsvorplatz

Nachdem wir kurz vor der Einweihung im Winter schon einmal die Kamera über den neugestalteten Bahnhofsvorplatz in Petershagen schweifen ließen, sprießt nun im Mai das Grün: Das Platanenwäldchen (8) wird sich in den kommenden Jahren zu einem dichten Blätterdach verflechten. Das öffentliche WC (1) wird mittlerweile gut angenommen. In insgesamt 24 Fahrradboxen (2) können Pendler nun ihr Rad diebstahlsicher parken für 1 € pro Tag (oder 15 im Monat). Auch die Anzahl der Fahrradständer (3) wurde erweitert. Bequemes und schnelleres Umsteigen von Bus auf Bahn ermöglichen die neuen Haltestellen (4 und 5). Freier Platz kann für saisonale Verkaufsstände (9) genutzt werden. Extra ausgewiesen sind auch zwei Behindertenparkplätze und zwei Kurzzeitparkflächen hinter dem Nussbaum sowie zwei Motorradstellplätze (6). Wer zu Fuß oder per Rad weiter möchte, kann sich am Ortsplan (7) orientieren. Die Freifläche davor ist Bauland. Eine Idee ist hier, ein ebenerdiges Gebäude für weitere Dienstleistungen zu errichten.

Foto: Gemeinde

### Die Kamera war dabei...

... als die Kita Burattino gemeinsam mit Vertretern der Lokalen Agenda und Bürgermeister Marco Rutter am 08. Mai an der Friedenseiche in Eggersdorf nahe der Kirche wieder den Frühling herbeisang beim traditionellen Maisingen. Auch der Zustand der alten Eiche wurde in Augenschein genommen. In diesem Frühjahr zeigte sie bisher noch keine Anzeichen von Trockenheitsstress.

Foto: K. Brandau



### Bürger helfen Bürgern e.V.

Im Verein vereint!

Änderung unserer Ansprechpartner für Sie!

Unser Verein „Bürger helfen Bürgern e.V.“ hat im März einen neuen Vorstand gewählt. Wir möchten Sie darüber informieren, dass sich für Sie die Ansprechpartner und somit einige Telefonnummern geändert haben.

Ihr Vorstand · Bürger helfen Bürgern e. V.  
S-5 Region mit Sitz in 15370 Petershagen / Eggersdorf  
Elbestraße 51, Tel.: 033439/59998 und 03341/476573  
Mail: info@bhb-s5.de Webseite: www.bhb-s5.de

Gemeinde Petershagen / Eggersdorf

## Strandbadfest am Bötzsee

7. Juli, 12 -19 Uhr, Eggersdorf  
Altlandsberger Chaussee

EINTRITT: 5,- €  
Kinder 1,50 €

Party / Neptunfest  
Strand-Wasser-Spiele  
mit tollen Preisen

www.eggersdorf.de





● KlangArt aus Berlin.

Foto: Promo



● Auch die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf wirbt um Nachwuchs – am Stand der Kommunen berät Jana Wolff aus dem Rathaus Interessierte. An ihrer Seite, ein Kollege aus Ahrensfelde.  
Foto: E. Zimmermann

## STRANDBAD-KONZERT AM BÖTZSEE

*KlangArt Berlin*

Mit Titeln wie dem irisch-folkloristischen „Trip to Skye“ oder sphärischen, sich in Raum und Zeit verlierenden, Klang-Meditationen („Wassermusik“), spielen die Musiker gekonnt mit den unterschiedlichsten, entspannenden wie pulsierenden Stimmungen. Spätestens mit der Transkription von Modest Mussorgskys klassischem Meisterwerk „Bilder einer Ausstellung“ und sogar zeitgenössischem New-Age-Pop mit Stücken wie „Hang Magic“, dürfte jedem klar sein, dass Klang Art Berlin die Vielfaltigkeit der Hanpans meisterlich ausschöpft.

Wolfgang Ohmer – Songs, Git

Peter Stein – Handpan

Bhavani Benninghoven – harp. voc

**01. Juli, 20 Uhr,**

Strandbad Bötze, Altlandsberger Ch. nahe 102  
Karten unter: 03341/4149-222, Preis: 10,-, erm. 8,- €  
Bitte bringen Sie sich Stuhl oder Decke selbst mit!

## Sommer und Konzert

*„Querbeet“ im Madels-Garten*

Auch wenn der Bauzaun den Blick auf den in Sanierung befindlichen Dorfsaal etwas versperrt, findet das nächste Konzert am Sonnabend, dem 08. Juli ab 19.00 Uhr traditionell im Sommer bei hoffentlich schönem Wetter im Madels – Garten in Petershagen, Dorfstraße 16, statt. „Querbeet“ - seit mehr als 10 Jahren spielen sie Klezmer und Weltmusik fast ohne Verstärker, live und singen auch a capella. Lassen Sie sich verzaubern bei Klängen aus fernen Ländern. Weitere Informationen dazu gibt es durch Aushänge, Pressemitteilungen und auf unserer Webseite [www.dorfsaal.com](http://www.dorfsaal.com)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Angela Hertel – Vereinsvorsitzende Dorfsaal e.V.*

## Career Compass 2023 erfolgreich

### 4. Ausbildungsmesse in der Giebelseehalle

Die Wirtschaftsförderung im Landkreis hat mit der Ausbildungsmesse „Career Compass“ am 5. und 6. Mai 2023 in der Giebelseehalle in Petershagen/ Eggersdorf nun bereits zum vierten Mal unsere Unternehmen auf der Suche nach Nachwuchs unterstützt. Über 90 Aussteller warben auf dieser Messe um zukünftige Fachkräfte. Beide Messtage waren sehr gut besucht.

Anfang des Jahres hatte Rainer Schinkel, Beigeordneter und Leiter des Wirtschaftsamt im Landkreis auf die Folgen der demografischen Entwicklung aufmerksam gemacht, die sich jetzt schon in einem Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel in fast allen Branchen bemerkbar mache. Im Landkreis nimmt seit einigen Jahren der Anteil der arbeitsfähigen Bevölkerung ab. Dieser Prozess wird sich bis zum Ende des Jahrzehnts noch beschleunigen. Fachkräfteeinwanderung, Digitalisierung, Qualifizierung sind die Stichworte, mit denen sich Politik, aber auch jedes einzelne Unternehmen befassen muss. –kat-

● Sehr gut besucht war die Giebelseehalle an beiden Messtagen.

Foto: K. Brandau





## Interview mit Bürgermeister Marco Rutter

### Pläne für die Zukunft

Marco Rutter wurde am 18. März 2018 zum Bürgermeister der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf gewählt, am 05. Mai trat er sein Amt an.

Mittlerweile ist mehr als die Hälfte seiner Amtszeit vorbei, so dass die Redaktion des *Doppeldorfs* die Chance nutzte, um mit ihm ein Zwischenfazit zu ziehen.

### Herr Rutter, in Ihrer Zeit sind Projekte wie Altlandsberger Chaussee und Petershagener Bahnhofvorplatz vollendet worden. Was steht in naher Zukunft an?

Projekte gibt es eine ganze Reihe, auch die nächsten baulichen Veränderungen sind in Planung. Allem voran die Bildungsinfrastruktur in Eggersdorf, mit der Sporthalle im ersten Bauabschnitt sowie den Vorbereitungen am Schulcampus. Gerade starten wir mit dem Haus Mühle, unser Multifunktionsgebäude im Herzen von Eggersdorf, das auch dem gesellschaftlich-kulturellen Leben dienen soll. Hier steht in den nächsten Jahren einiges an.

Das anspruchsvollste Projekt ist sicherlich die Sanierung des Dorfsaals in Petershagen mit dem Dorfsaal, der alten Schmiede, dann, perspektivisch, auch mit dem Neubau der Bibliothek. Projekte werden aber zunehmend komplizierter und teurer, weil immer mehr Anforderungen zu beachten sind.

Sehr viel läuft im Moment auch planerisch, was der Bürger gar nicht so sieht. So müssen Konzepte oder Machbarkeitsstudien erarbeitet werden, um die nächsten Schritte vorzubereiten oder um Fördermittel werben zu können.

Auch Abstimmungen auf Landes- und Landkreisebene sind notwendig und brauchen Zeit. Etwa wie bei der Landsberger Straße, wo eigentlich schon in diesem Jahr mit dem Ausbau der Wegeverbindung in Richtung Bruchmühle begonnen werden soll.

Aber auch verwaltungsintern passieren laufend Veränderungen, zusätzliche Aufgaben müssen eingeordnet, Prozesse neu strukturiert und digitalisiert werden.

Um zukünftig Anträge und Formulare weitgehend von zu Haus aus ausfüllen zu können, wollen wir beispielsweise im Zuge der Errichtung des Hauses Mühle dort ein neues Rechenzentrum für die Gemeinde unterbringen.

### Apropos, wann wird das Haus Mühle stehen?

Bürgerhaus und Sporthalle sind zeitlich fast deckungsgleich, die Fertigstellung ist für Ende 2025 realistisch. Bis Anfang nächsten Jahres wollen wir die Verträge für die Realisierung unterzeichnen, wieder als Bauen aus einer Hand.

### Wie ist der Stand bei der Alten Gärtnerei?

Bei der Alten Gärtnerei sind nicht wir Bauträger, schaffen aber Baurecht. Das ist eines der nicht ganz konfliktfreien Vorhaben in der Gemeinde. Aber auch ein Vorhaben, das große Anteile des Infrastrukturbedarfs, der sich aktuell aufzeigt, abzudecken versucht.

Ich hoffe, nach dem Sommer 2023 wird der Satzungsbeschluss gefasst und das Verfahren damit abgeschlossen.

Dann kann es im Zeitraum 2026, 2027- nach Abriss und Erschließung- endlich losgehen mit dem Seniorencampus (wo wir auch versuchen, Ärzteversorgung an diesem Standort zu etablieren), der Realisierung eines Kita-Standorts und der Schaffung von kleinteiligem Wohnraum für junge Menschen, die das Elternhaus verlassen wollen.

### Wo sehen Sie noch Probleme im Doppeldorf?

Wie bekommen wir die Bedürfnisse der unterschiedlichen Interessen im Ort gedeckt? Es geht längst nicht mehr nur um Kita oder Schule, Wohnen, Einkaufen oder Mobilität.

Mich beschäftigt da noch ein ganz anderes Problem: Wir befinden uns in einer Phase ganz erheblicher gesellschaftlicher wie technischer Veränderungen. Es wird lautstark die eine oder andere Lösung als Antwort für Anforderungen in den Raum geworfen, jetzt mal gesamtgesellschaftlich betrachtet. Jede der Lösungen wird völlig alternativlos dargestellt und aus politischer Sicht mit entsprechendem Nachdruck versehen.

Alles muss sich sofort und kompromisslos in diese Richtung bewegen. Ich nehme wahr, dass die verordnete Geschwindigkeit und der absolute Anspruch auf die richtige Lösung zu einer Überforderung der Bürger, der Menschen in unserem Land führt- körperlich, emotional und finanziell.

Das merken wir auch hier im Ort. Und es bereitet mir zunehmend Sorge, dass wir so den gesellschaftlichen Zusammenhalt verlieren, dass Menschen in den Veränderungsprozessen auf der Strecke bleiben. Kommunale Planung muss deshalb überlegen, wie dagegen ein Ausgleich zu schaffen ist.

Wir müssen versuchen, den Ort so zu denken, dass er unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird, an sehr verschiedenen Lebens- und Tagesabläufen orientieren und dafür passende Angebote schaffen. Oft sind es gerade die kleinen, leisen Bedürfnisse, die im Getöse hinten runterfallen.

Als Beispiel sei hier die Verlagerung des Einzelhandels ins Zentrum von Eggersdorf genannt: Wir wollen zukünftig eine gute Erreichbarkeit aus den umliegenden Wohnanlagen heraus sicherstellen, so Verkehr vermeiden und gerade älteren Menschen in dem Quartier möglichst lang einen selbstbestimmten Alltag ermöglichen.

### Für wen konnten Sie noch nicht so richtig etwas tun?

Für die Gewerbetreibenden im Ort. Mit um die 1.300 Gewerbeanmeldungen sind wir durchaus eine gründungsfreundliche Kommune, natürlich mit vielen kleinteiligen Strukturen und oft als Einzelunternehmer. Deren Bedarfe kommen bisher zu kurz.

Wir versuchen stärker auf den Bereich gesundheitsnaher Dienstleistungen einzugehen, brauchen aber auch Antworten für das Handwerk, für den kleinen Händler,

den wachsenden Anteil an Bürgern, die im Homeoffice arbeiten, Lösungen, die sich gut in den Ort einpassen.

### **Wie beurteilen Sie die Arbeit Ihrer Verwaltung?**

Es ist viel Wert, dass ich in der Verwaltung Mitarbeiter habe, die genauso die Probleme im Ort sehen, Lösungen mitdenken und die Dinge in diese Richtung entwickeln. Nur dank fachlicher Tiefe und gründlicher Aufbereitung gehen die Themen in den meisten Fällen erfolgreich durch den kommunalpolitischen Raum. Das braucht es auch, weil die Dinge inzwischen so komplex sind, gerade wenn es um grundlegende Änderungen, neue Konzepte oder pragmatisches Herangehen an bestimmte Probleme geht.

Persönlich mag ich das politische Strippenziehen ohnehin nicht. Wer sich darauf verlässt, kommt nie zu einer optimalen Lösung. Demokratie ist manchmal langwierig und anstrengend, aber man muss fachlich überzeugen. Wenn etwas keine Mehrheiten findet, hat es auch nicht verdient, beschlossen zu werden. Dann muss man nochmal an den Schreibtisch und überlegen, wo die Argumente dafür sind und was vielleicht zu wenig berücksichtigt wurde. In dieser Weise arbeiten auch meine Mitarbeiter, wenn sie zu einzelnen Themen vortragen, egal, ob im politischen Raum, in der Öffentlichkeit, auf Bürgerversammlungen oder in anderen Gremien. Das ist auch langfristig der erfolgreichere Ansatz und ich hoffe, dass wir das auch bei zukünftigen Herausforderungen so durchhalten.

### **Welche Rolle spielt für Sie das Ortsblatt *Doppeldorf*?**

Es gibt stetig Veränderungen, die wir bei uns in der Arbeitsweise noch nicht abgebildet haben, die aber ins Bewusstsein rücken.

Ein Beispiel ist hierfür der Journalismus. Wir verlegen zum Glück sehr erfolgreich und hochwertig ein eigenes Ortsblatt. Insgesamt hat sich die Medienlandschaft in der Region aber deutlich verschlankt. Die persönliche Präsenz ist deutlich weniger geworden. Wir sehen mit Sorge, dass viele Aktivitäten von Bürgern im Ort ein Stück auf der Strecke bleiben, wenn sie nicht medial begleitet werden. Wir werden hier stärker unterstützen und selbst darüber berichten müssen.

Zudem findet nicht mehr alles im Vereinsleben statt. Es gibt manchmal kleine Gruppen, die den gleichen Interessen anhängen und etwas auf die Beine stellen. Hier wird es auch zum Thema der Kommunikation in den Ort hinein: Wie vernetze ich Bürger miteinander? Ich war neulich bei Workshops des *Bündnisses für Familie*, bei denen viele Ideen in den Raum gestellt wurden. Wenn man da zuhört und den Blick auf den Ort richtet: Gut die Hälfte davon gibt es eigentlich, es wissen aber zu wenige.

Für ein Miteinander, mehr Lebensqualität, Verbundenheit mit dem Ort – auch da müssen wir unsere Leistungen nachschärfen und gestärkt in die Verantwortung gehen.

### **Warum sollte jemand in Petershagen/Eggersdorf wohnen, Herr Rutter?**

Oh, da müsste ich eigentlich Befangenheit anmelden, weil ich hier seit klein auf lebe. Aber ich versuche mal, es neutral zu fassen: Ein lebenswerter Ort, trotzdem er sich entwickelt und Veränderungen unterworfen ist – insgesamt aber von der Struktur, von der Größe her. Man kann den ganzen Ort durchlaufen, mit dem Rad durchfah-

ren, erreicht wesentliche Leistungen auf kurze Distanz (Einkaufen, Apotheke). Nach wie vor ein durchgrünter Ort – was wir mit neuen Pflanzansätzen bewahren und entstandene Schäden durch Trockenheit auszugleichen versuchen. Unser Ort liegt aber auch ideal innerhalb der S5-Region, gut angebunden an den Nahverkehr, in kurzer Distanz zum Schlossgut Altlandsberg oder zum Museumspark Rüdersdorf, zur Altstadt Strausberg oder zum Kaiserbahnhof Hoppegarten und zur Rennbahn. Alle Ziele sind gut zu erreichen. Und man ist schnell in Berlin, egal ob beruflich oder kulturell. Besser geht es, glaube ich, nicht.

### **Was hat Sie in der Funktion als Bürgermeister bisher besonders bewegt?**

Im früheren Berufsleben war ich nicht so mit persönlichen Schilderungen von Bürgern konfrontiert. Gerade in Gesprächen mit älteren Menschen, wo manches nicht mehr so leicht fällt, Garten, Haus, Einkaufen oder der Weg zum Arzt zur Herausforderung werden, wird es oft sehr emotional. Schwer, wenn man keine Antwort darauf hat, wie eine Lösung aussehen könnte. Das ist etwas, was beschäftigt.

### **Wie sieht es mit einer zweiten Amtszeit aus, Herr Rutter, wenn Sie das jetzt schon sagen können?**

Das ist keine einfache Entscheidung und sicher noch etwas zu früh. Zum jetzigen Zeitpunkt würde ich sagen ja, weil die Ideen im Kopf nicht nachlassen. Und weil es Spaß macht, wenngleich auch nicht jeder Tag angenehm ist. Es gibt durchaus Situationen, in denen man sich fragt, warum tust du dir das eigentlich an. Nicht jeder Konflikt ist einfach auszuhalten und auszutragen. Aber unterm Strich überwiegen doch die positiven Momente: Resonanz auf ein fertiges Projekt, in Zuschriften von Bürgern oder direkt im Gespräch. Und gerade Veranstaltungen am Wochenende, auf denen man freudig empfangen wird, wiegen jeden Ärger der Woche wieder auf.

### **bleibt Ihnen bei all Ihren Aktivitäten als Bürgermeister, im Wasserverband, im Rahmen der S5-Region etc. noch Zeit fürs Private?**

Viele können gar nicht so genau einschätzen, was hinter der Tätigkeit eines Bürgermeisters steckt. Ich sitze bestenfalls nur die Hälfte der Woche im Büro, im Rathaus. Vieles spielt sich in Potsdam, Seelow, Fürstenwalde oder Berlin ab.

Es gibt eine ganze Reihe von Gremien, von Arbeitsgruppen, die auf Kreis- und Landesebene vernetzen oder sogar länderübergreifend versuchen, Dinge voran zu treiben. Manchmal bin ich selbst erstaunt, welche Posten und Ämter neben der eigentlichen Rolle eines Bürgermeisters noch abzudecken sind.

Wie sehe ich das privat? Ich bin ein Arbeitsmensch. Der Kopf arbeitet immer, macht auch nicht am Wochenende oder im Urlaub Pause. Bestenfalls kehrt sich das Verhältnis zwischen Freizeit und Arbeitsthemen um. Das stört mich aber auch nicht und das war vorher auch in anderen beruflichen Tätigkeiten so. Man muss Spaß haben an den Dingen, die man tut, Interesse an den Themen. Dann ist es eher belastend, zum Abstand gezwungen zu sein, wenn abends nicht das Gefühl aufkommt, es hat sich etwas getan.

### **Herr Rutter, ich bedanke mich für das Gespräch.**

*Das Interview führte Lars Jendreizik.*





● Michael Herrmann vor seinen neuen Werken, Digitaldrucken. Foto: L. Jendreizik



● Marco Rutter (links) und Gemeindevorsteher Wolfgang Marx legen einen Kranz nieder. Foto: L. Jendreizik

## Künstler und Maler Michael Herrmann öffnete sein Atelier Neue Arbeiten präsentiert

Viele Jahre hat Michael Herrmann sein Atelier in der Petershagener Dorfstraße. Jetzt, zum kürzlich erst stattgefundenen Tage der Offenen Ateliers und nach zwei Jahren Corona-Pause, konnten Besucher vor allem neue Werke des Künstlers begutachten.

Wer Michael Herrmanns Scheune betritt, dem fallen die neuen Arbeiten sofort auf: Digitaldrucke auf Leinwand.

Zu ihrer Entstehung erklärt der Künstler: „Ich bin immer auf der Suche nach Motiven, fotografiere sehr viel. Mal sind es neue Häuser, Fluchtpunkte, wie jetzt in Görlitz, wo ich zehn Tage war. Viel lieber nehme ich aber Ruinen, alte Häuser, verblasste Schriftzüge wie „Konsum“, verrostete Platten, zerfetzte Plakate auf. Aber auch Details wie Mauerrisse, Moose oder Flechten finden mein Interesse. Am PC dann setze ich etwa zehn Fotos räumlich zu Collagen zusammen, vergrößere und gestalte sie schließlich noch farblich.“

Von jedem Digitaldruck gibt es genau zehn Exemplare, die alle keinen Titel tragen. Das erklärt Michael Herrmann so: „Jeder entfaltet seine eigene Fantasie, würde dem Bild einen anderen Namen geben.“

Werke in Acryl und Öl sind aber auch noch zu finden, zum Beispiel 120 gestaltete Leinwandarbeiten, die in der Größe 25 mal 25 Zentimeter an der Scheunenwand ein riesiges Plus-Zeichen bilden. Auch diese sind käuflich zu erwerben.

Wer sich für Herrmanns Arbeiten interessiert, kann sie in der Dorfstraße 60 finden oder unter 033439-76490 den Maler und Künstler selbst erreichen. Lars Jendreizik

## Gedenken zum Tag der Befreiung Kranzniederlegungen und Blumen

Etliche Menschen fanden sich am Tag der Befreiung am Denkmal für die Opfer des Faschismus ein.

Wolfgang Marx (CDU) erinnerte in einer Ansprache daran, dass die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg große Opfer zu tragen gehabt habe. Mit dem Fall der Mauer habe man geglaubt, dass nun die Zeit des absoluten Friedens eintrete. Es sei unvorstellbar gewesen, dass ein Land, das den Krieg gewonnen habe, einen neuen beginne.

Bürgermeister Marco Rutter stellte fest, dass es heute nicht ganz einfach sei, diesen Tag würdevoll zu gedenken. Die Allianz der Befreier sei durch weltpolitische Entwicklungen entzweit, Verbindungen zwischen Verbündeten und Gegnern würden im Laufe der Geschichte wechseln. Krieg würde nicht per se am Wesen bestimmter Völker liegen, sondern eine Folge der Politik sein. Wenn diese Totalitarismus und Fanatismus propagiere, würden Feindbilder hervorgerufen, Menschenrechte auf der Strecke bleiben.

Heute sei es wichtig, das Gedenken von der tagesaktuellen Politik zu lösen und vor allem der Menschen zu gedenken, die persönliche Opfer für die Befreiung brachten.

Lars Jendreizik

● Vor der Umgestaltung: Ein Strausberger Büro plant die Neugestaltung des OdF-Denkmal. Foto: K. Brandau







• Umzug der Vereinsmitglieder zur Eröffnung



• Kinderhilfverein.

Fotos: K. Brandau

## Historisches Dorffest mit Besucherrekord

Am 18. Mai zu Himmelfahrt lud der Verein Bauernvolk Eggersdorf e.V. zum 23. Historischen Dorffest Am Fuchsbau 5 ein. Rund 20 Händler und ebenso viele Schausteller boten ein abwechslungsreiches Programm. Tausende Besucher nutzten den Feiertag, um per Pedes, Rad oder Bike durch die Region zu ziehen, als feste Tradition hat sich auch das Dorffest dabei in der Region etabliert. Es ist das größte Fest im Berliner Umland, das von einem einzigen Verein organisiert wird. Unterstützt wurde das Bauernvolk wieder u.a. vom Kinderhilfverein, der rund 100 Kuchen für einen guten Zweck verkaufte sowie vom Bauhof der Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! -kat-

Natürlich. Ganzheitlich. Voll flexibel.

Für Sie da: Mo-Fr 8:00 bis 19:00 und Sa 8:00 bis 14:00

**Medikamente kommen zu Ihnen**  
**Unser Botendienst: bequem & blitzschnell!**

- Lieferung am selben Tag (Bestellung bis 14.30 Uhr)
  - Rezeptabholung bei Ihnen zuhause
  - von Montag bis Freitag für Sie „on the road“
  - 100% Arzneimittel-Sicherheit

**Bestellung per Telefon, E-Mail oder gesund.de-App**

  
**apotheke**  
 am markt



[www.apotheke-eggersdorf.de](http://www.apotheke-eggersdorf.de)

Am Markt 5 | 15345 Petershagen/Eggersdorf  
 kontakt@apotheke-eggersdorf.de | Tel 03341473414



## Bündnis 90/Die Grünen

### Ihr Möglichkeit: Tempo 30-Strecke beantragen

Gemeinsam mit der SPD-Fraktion haben wir einen Vorschlag in die Gemeindevertretung eingebracht, der an besonders von Lärm belasteten Straßenabschnitten und an gefährlichen Stellen entlang von Schulwegen eine Temporeduzierung fordert: konkret an der Eggersdorfer Str., Wilhelm-Pieck-Str., Umlandstr. in Petershagen und der Karl-Marx-Str./Mühlenstr., Mittelstr. und Strausberger Str. in Eggersdorf. Die Erfolgsaussichten: ungewiss. Keinesfalls muss man jedoch auf die Mehrheiten in der Gemeindevertretung hoffen. Jede Betroffene kann einen Antrag auf Einrichtung einer Tempo 30-Strecke beim Landkreis stellen. Hier hilft auch ein Blick in die Lärmaktionsplanung unserer Gemeinde. Während viele Kommunen daraus (z.B. Fredersdorf in der Petershagener Str.) schon nächtliche Tempo 30-Strecken initiiert haben, fehlen diese bei uns bislang. Aber auch in anderen Straßen kann mit Verweis auf die Straßenverkehrsordnung (StVO) „insbesondere in (...) Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf“ Tempo 30-Strecken angeordnet werden. Auch wenn die Straßenverkehrsbehörde die gesetzlichen Möglichkeiten oftmals eher zu Ungunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmenden auslegt und es vielleicht keine mehrheitliche Unterstützung aus der Gemeindevertretung gibt, lohnt es sich einen solchen Antrag selber zu stellen. Informationen dazu, Links zu Checklisten und Musterbriefen gibt es hier: [www.grünes-doppeldorf.de](http://www.grünes-doppeldorf.de).

*Tobias Rohrberg*

## CDU

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

erinnern Sie sich noch an die Diskussionen rund um die Sanierung des kleinen Giebelsees? Es wurde gestritten und gerungen und schlussendlich fanden die erforderlichen ersten Maßnahmen statt. Diese wurden von der CDU immer befürwortet. Im letzten Jahr erfolgte daher eine Pflege und Säuberung in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Stöbber-Erpe. Des Weiteren wurde der Zufluss gesäubert und repariert.

Das Ergebnis sehen wir jetzt: Der kleine Giebelsee ist wieder ein Gewässer und lädt zum Verweilen ein. Dank der Niederschläge ist der Wasserstand wieder deutlich angestiegen. Flora und Fauna haben sich sehr zum positiven entwickelt, so dass man sagen kann: Die ergriffenen Pflegemaßnahmen waren ein Erfolg.

Wie wir schon in der letzten Ausgabe des DoDo geschrieben haben, ist das Wasserthema für uns von höchster Relevanz. So wird durch uns gerade auch ein entsprechender Beschlussantrag erarbeitet, der die Regenwasserrückhaltung innerhalb der Gemarkung zum Ziel hat. Auch die Trinkwasserversorgung durch die WSE ist weiter in unserem Fokus und wir werden gemeinsam mit unseren Landtagsabgeordneten auf eine Lösung hinwirken. Die beschlossene Satzungsänderung zur Deckelung der Verbrauchsmengen hatte für viele Unsicherheiten gesorgt. Hier gilt es die Erhöhung der Fördermengen zu erreichen, aber auch Ursachenforschung zu betreiben. Die Gespräche dazu stehen an.

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen? Dann kontaktieren Sie uns gerne!

*Ihre CDU Petershagen/Eggersdorf*

## Die Linke

### Überarbeitung der Lärmaktionspläne der Gemeinde notwendig

In mehreren Stufen wurden seit 2014 die Lärmaktionspläne der Gemeinden erstellt und so auch die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes unserer Gemeinde im Jahr 2018. Gesetzliche Grundlagen sind die entsprechenden Verordnungen der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg. Demnach müssten in diesem Jahr neue Lärmkarten durch das Landesamt für Umwelt und das Eisenbahnbundesamt erstellt werden. So verlangt es das vorgeschriebene Regelwerk. Dazu müssen die Gemein-

den ihre bisher erarbeiteten Lärmaktionspläne überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Bisher wurden vor allem die großen Durchgangsstraßen im Ort von Ost nach West und Nord nach Süd in Betracht gezogen. Viele Maßnahmen zur Lärmverminderung sind darin schon umgesetzt. Dazu gehören der Ausbau der Straßen mit lärmreduzierender Fahrbahndecke wie Asphalt oder die Reduzierung der Geschwindigkeit ständig oder zeitabhängig auf 50 oder 30 km/h, z.B. bei Pflasterstraßen. Laut Empfehlung des Bundesumweltamtes von 2018 besteht bei Tageswerten ab 65 dB und Nachtwerten ab 55 dB Handlungsbedarf. Ob diese Werte dem einzelnen Bürger aus gesundheitlichen Gründen noch zuzumuten sind, bleibt fraglich.

Lärm macht nachweislich krank. Denken wir nur an den weiteren notwendigen Ausbau unserer Infrastruktur, wie Takterhöhung bei der Regional- und S-Bahn oder die Änderung der Flugrouten seit der Eröffnung des BER. Selbst die weit entfernte A 10, schon vor Jahren mehrspurig ausgebaut und mit Schallschutzwänden versehen, scheint lauter als vorher. Es besteht Handlungsbedarf. Das meint *Wilfried Hertel, Gemeindevertreter*

## FDP

### Mitmachen, sich einbringen

In diesem Jahr wurde aufgerufen, sich für das Amt des Schöffen zu bewerben. 49 Bürgerinnen und Bürger haben sich beworben und viele haben sich in der Gemeindevertretung persönlich vorgestellt. Fast alle Bewerber haben als ein Grund für die Bewerbung angegeben, dass sie sich ehrenamtlich engagieren wollen. Das hat mich beeindruckt und froh gestimmt. Schließlich suchen fast alle Vereine im Ort Mitglieder, das Bündnis für Familie hat die Arbeit wieder aufgenommen und kann Mitstreiter auch gut gebrauchen.

Und vielleicht bringen sich einige der Bewerber, die jetzt nicht Schöffe werden, an andere Stelle ein.

Der Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren gibt viele in unserer Gemeinde.

*Monique Bewer*

## SPD

### Sicherheit im Straßenverkehr und Lärmschutz: na klar... aber

Bei einem Thema sind sich alle im Doppeldorf einig: Sicherheit im Straßenverkehr und Lärminderung haben höchste Priorität. Dies wird - fragt man unsere gewählten Vertreter im Ort - auch fraktionsübergreifend so gesehen. Besonders an dicht bebauten Straßenabschnitten oder entlang radwegloser Trassen und Schulwege wünschen sich viele im Ort eine zielführende Temporeduzierung. Geht man jedoch das Thema konkret an, scheiden sich die Geister. Für uns als SPD im Doppeldorf sind Verkehrssicherheit und Lärmschutz schon immer ein wichtiges Thema und die Einführung von 30er Zonen entlang problematischer Straßenbereiche eine notwendige Maßnahme. Das ist jedoch nicht schnell zu machen. Die zuständige Verkehrsbehörde muss mit Zahlen und Fakten überzeugt werden, den Verkehr durch Beschilderung zu entschleunigen. Gemeinsam mit der Fraktion Verantwortung haben wir im Mai eine Beschlussvorlage (BV; vgl. BIS) auf den Weg gebracht. Bürgermeister und Verwaltung sollen Maßnahmen zur Analyse der aus unserer Sicht gefährlichen und lauten Straßenabschnitte auf den Weg bringen, um bei der zuständigen Verkehrsbehörde Druck zu machen. Das bisherige Ergebnis: ernüchternd. Anstatt sich dem Thema anzunehmen, legen augenscheinlich gewisse Fraktionen ihren Schwerpunkt darauf, das Papier seiner Formulierung wegen zu zerplücken. Auch unser Bürgermeister scheint nicht überzeugt. Wir gehen davon aus, dass die Sicherheit von Anwohner:innen, Kindern auf ihren Schulwegen, Fußgänger:innen wie Radfahrer:innen auch den Kritikern des Antrags zur Errichtung von 30er Strecken ein Anliegen ist. Der Antrag hierzu geht mit neuer Formulierung zur Diskussion nun wieder in die zuständigen Ausschüsse. Bitte unterstützen Sie unseren Vorstoß, damit unser Ort an Sicherheit gewinnt.

*[www.spd-petershagen-eggersdorf.de/](http://www.spd-petershagen-eggersdorf.de/). S. Nicklas*





● Revierpolizist Thorsten Kühnel beim Fahrradcheck am Jugendclub. Foto: Jugendclub

## Osterferien im Jugendclub

Die Osterferien im Jugendclub Petershagen/Eggersdorf vergingen wie im Flug und wir hatten alle sehr viel Spaß. Es wurde fleißig gebastelt, gebacken, gespielt, gekocht und sogar der Osterhase hatte ein paar kleine Überraschungen für die BesucherInnen des Jugendclubs mitgebracht. Bei unserem großen Frühjahrsputz haben alle Kinder und Jugendlichen fleißig geholfen. Danach gab es für alle HelferInnen leckere Crepés. Stefanie Gotzner und Thorsten Kühnel von der örtlichen Revierpolizei führten in der zweiten Ferienwoche ordnungsgemäße Fahrradchecks durch. Das Spiel "Stadt, Land, Vollpforten" gab es in Dauerschleife in der Ostervariante und ist bis heute ein beliebter Zeitvertreib unter den Jugendlichen, obwohl keine Konsole im Spiel ist.

Auf unserer Homepage „jugendimdoppeldorf.de“ kann man einen Eindruck zu unserer alltäglichen Arbeit gewinnen und sich weitere Bilder ansehen. Vielleicht besucht ihr uns einfach mal im Jugendclub?! Wir haben Montag bis Donnerstag von 14-19 Uhr und am Freitag von 15-22 Uhr (Kinder unter 14 Jahren verabschieden sich nach dem gemeinsamen Abendessen) für euch geöffnet. Aktuell befinden wir uns in der Planung für die Sommerferien und freuen uns auf eure Vorschläge und Ideen.

*Maria Dumke, Jugendclub Petershagen/Eggersdorf*



## Schnäppchen machen und Gutes tun!

Am Samstag, 01.07., veranstaltet der Förderverein der Kita Vielfalt e.V. in der Zeit von 11 – 16 Uhr in der Hermannstr 6a, 15345 Eggersdorf, einen Kinder-Flohmarkt rund um alles, was das Kinderherz begehrt: Kleidung, Spielzeug, Ausstattung und vieles mehr.

Farbenfroh wird es auch mit Glitzertattoos, Luftballons und unserer Kinderschminken-Künstlerin sowie einen Bastelstand.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken werden dem Förderverein der Kita Vielfalt e.V. zugutekommen, um noch mehr tolle Projekte und Angebote für unsere Kinder zu ermöglichen.

Für alle, die selbst aktiv werden wollen, gibt es die Möglichkeit noch einen Verkaufsplatz zu ergattern! Schreibt uns bis zum 23.06. gern eine Mail an foerderverein.kita.vielfalt@gmail.com.

Die Standgebühr ist in Form eines Buffetbeitrages zu leisten.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Tag voller Vielfalt und spannender Entdeckungen!

*Kita Vielfalt*

## Graue Wände werden lebendig

### Malaktion in der Turnhalle der Grundschule Am Dorfanger

Man soll es kaum glauben, was in einer Woche alles geschafft werden kann: In der 2. Osterferienwoche konnten die Kinder der Grundschule Am Dorfanger während der Hortbetreuung die Wände der neuen Turnhalle bemalen. Durch unser Bemühen Fördergelder zu erhalten über „Kultur macht stark“ und den Paritätischen Wohlfahrtsverband, war es uns möglich Beate Ritter aus Neuenhagen dafür zu gewinnen mit den Kindern zusammen künstlerisch tätig zu werden. Unter Anleitung haben die Kinder in so kurzer Zeit viele tolle Motive an die grauen Innenwände der Turnhalle gebracht. Dabei wurden sportliche Motive gewählt und ortstypische Gebäude und Plätze mit eingebaut; welche genau, können den Bildern entnommen oder bei einem Besuch bestaunt werden. Am Samstag, den 15.04. gab es ein Zusammentreffen aller Kooperationspartner, um zu sehen, was die Kinder alles geschafft haben und teilweise auch mit zu arbeiten an den tollen Werken. Drei weitere Wochen sind geplant vom 14.08. bis 25.08. sowie in den Herbstferien. Es gibt bereits viele Ideen, wie die Flure weiter bemalt werden, um die Turnhalle noch einladender zu gestalten. Bis dahin gehen wir auf Suche nach begeisterten Malern, die in dieser Zeit begeistert ans Werk gehen wollen. Weitere Informationen und unsere Kontaktdaten sind zu finden unter [www.schulfoerderverein-petershagen.de](http://www.schulfoerderverein-petershagen.de).

*Thomas Reike, Vorsitzender Schulförderverein*

● Das Bild ist vollendet: (von links) Jannik Wolff & Paula Niestolik (LAT Petershagen), Marco Rutter (Gemeinde Petershagen/Eggersdorf), Thomas Reike (Förderverein Grundschule Am Dorfanger e.V.). Foto: Schule

## Eis geht immer!

...dachten wir uns. Und deshalb haben wir unsere Redaktionssitzung in das Eiscafé Vanilla nach Eggersdorf verlegt. Wir haben insgesamt viele verschiedene Eissorten probiert und listen hier die leckersten für euch:

Noah: „Ich habe mich an Dark Chocolate und Vanillie ausprobiert. Dark Chocolate war sehr, sehr schokoladig. Das kann ich auf jeden Fall empfehlen! Das Vanillieeis hatte schwarze, kleine Pünktchen. Ich glaube, das ist die Vanillie. Auf jeden Fall schmeckt es auch super.“

Jonas: „Bestellt habe ich mir Mango- und Himbeereis. Das Himbeereis ist ein Sorbeteis. Somit ist auch Eis für Kinder da, die keine Milchprodukte essen können. Ich mochte das Mangoeis besonders gern.“

Frida: „Meine Wahl fiel auf die Sorten Popkorn und Pokemon. Das Pokemoneis war sehr lecker. Aber Popkorn hat keinen starken Eigengeschmack, außer bei den Popcornteilen selbst.“

Alex: „Am besten war „Snickers“. Das war sehr schön nussig und hatte auch ganze Nüsse drin. Außerdem fand ich cool, wie der Chef das Eis durch die Luft geworfen hat.“

Parkplätze für unsere Räder gibt es vor dem Eiscafé. Nur das Eis ist echt teuer – wahrscheinlich wie auch bei anderen Cafés.



Jugendredaktion@work. Quelle: Anke



Scan den QR-Code.  
Da bekommst du mehr  
Infos zur Jugendredaktion.



### Save the Date! Eintritt frei!

Fr, 23.06. ab 19 Uhr im Jugendclub PH/ED >> Shirts mit Schablonen gestalten



Fr, 30.06. 13-20 Uhr S-Bhf Neuenhagen >> S5 Action >> GraffitiJam, Stencil Schablonen...

Fr, 07.07. 12-19 Uhr Jugendclub beim Strandbadfest >> Kuchenverkauf & Spenden sammeln

## Graffiti spraysen mit Wasserfarben

Zufallsfund im Doppeldorf an der Graffitiwand in P'town

Wie kann man mit Wasser spraysen? Was sind die Vor- und Nachteile am Wassersprayen?

Es gibt Leute wie Lennart, die sowas machen. Er wohnt in Berlin, im belebten Stadtteil Hellersdorf. Er ist 22 Jahre alt. Lennart traf ich kürzlich bei einem Jugendclubprojekt an den neben dem S-Bahntunnel Petershagen befindlichen Spraywänden. Er sprayte dort mit Graffitidosen auf Wasserbasis. Das sind andere Farben, als sie üblicherweise z. B. im S-Bahntunnel Petershagen genommen wurden.

Wir haben ihn gefragt, warum er als Berliner in Petershagen sprayt. Er ging

in Petershagen auf FAWZ-Schule, sagte er. Deshalb kennt er hier die Spraywände. In Berlin hätte sich Lennart solche Spraywände suchen müssen. Er meinte, dies sei schwer. Er möchte jedoch auf legalen Wänden spraysen. Das empfiehlt er auch anderen Jugendlichen.

Was er nämlich nicht mag, ist illegales Spraysen an Gebäuden. Oft sind das zwar auch verlassene und tolle Häuser oder Fabriken, aber dort darf man sowas eigentlich nicht. Und spraysen unter Zeitdruck, weil man ja an illegalen Sprayorten erwischt werden könnte, ist uncool. Da steht man dann unter Zeitdruck. Er möchte Zeit haben zu malen.



## MitMachLama@Dodo

Sommerferien? Was für ein Buch – aus Papier oder digital – wirst du da lesen? Wird es ein Comic sein? Ein Fantasyroman? Und wo wirst du es lesen? Am Strand, am See, im Garten oder...?

Mache ein Foto von deinem Lieblingsbuch an deinem Lieblingsleseplatz im Sommer.

Schicke das Foto bis zum 31.08.2023 an [doppeldorf@petershagen-eggendorf.de](mailto:doppeldorf@petershagen-eggendorf.de)

### Hinweis:

Um teilnehmen zu können, bist du mindestens 10/max. 20 Jahre alt.



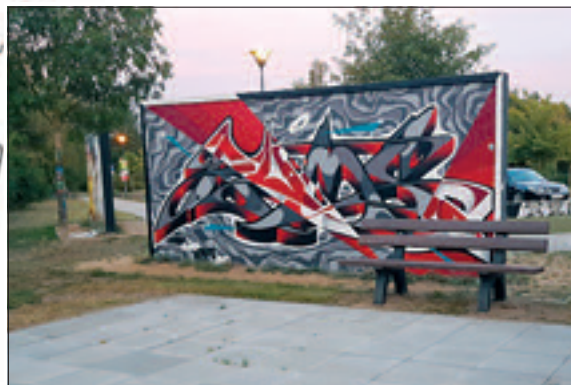
Fr, 07.07. 16-22 Uhr am S-Bahnhof Strausberg Vorstadt >> S5 Action >> Bullriding, Henna & Freundschaftsbänder, Graffiti, Spiele, Pizza selbst backen, Queeres Brandenburg und Besuch des „Schöner leben ohne Nazis“-Teams mit coolen Merch & guter Musik

Fr, 16.09. 16-22 Uhr Bolzplatz nahe S-Bahnhof Petershagen >> S5 Action >> Flutlichtfußball, Rauschbrille & VR-Brille, Siebdruck u.v.m.

## Wusstest du, dass...

...die Graffitiwände am **S-Bahnhof Petershagen (Nord)** für Graffiti-Sprayer frei und ohne Anmeldung nutzbar sind? Egal, ob du deine ersten Sprayversuche daran übst oder schon ein Profi bist – die Wände sind sozusagen ein Treffpunkt und Versuchsort für uns Jugendliche im Doppeldorf!

Aber Achtung! „Übe“ nicht an den S-Bahntunnelwänden nebenan. Nur diese zwei Wände – wie auf dem Foto zu sehen – sind frei nutzbar! Weitere Infos zu Draußenorten für Jugendliche in PH/ED gibt es unter dem QR-Code. Check it out!



Scan den QR-Code. Da bekommst du mehr Infos zu Draußen-treffpunkten.

Er sprayt mit Wasserfarben. Er erklärte mir: „Eigentlich sind diese Farben für Innenräume gedacht. Ein Nachteil ist aber, dass die Wasserfarbe schnell verläuft. Ich möchte aber ein Kinderzimmer mit Graffiti gestalten. Da sind Wasserfarben besser. Das übe ich hier an diesen Wänden.“

Nun wollte ich noch wissen, wie lange er für ein Bild wie auf dem Foto hier rechts braucht. Lennart hat mir dann gesagt, dass er für ein solches Bild 15 Stunden lang arbeitet. Da ist die Anfertigung der Skizze einberechnet.

Vielen Dank für das tolle Gespräch mit dir, Lennart. (Noah)



Graffitiwänden in Petershagen. Quelle: Noah



Klick auf den QR-Code. Da kannst du mehr Fotos von diesen Wänden sehen :-)



● Schauspieler Hans-Jochen Röhrig in der Rolle eines Praeceptors vor den Schülern der 5c  
Foto: Schule

## Spannende Reise in die Geschichte

### Autorenlesung in der Eggersdorfer Grundschule

Am 5. Mai begaben sich die Schüler/innen der Klassen 5a, 5b und 5c der Grundschule Eggersdorf auf eine gedankliche Zeitreise ins Jahre 1745 in das Militärwaisenhaus Potsdam. Caroline Flüh, die Schriftstellerin und Hans-Jochen Röhrig, ein Schauspieler, gaben uns einen tollen Einblick in das Buch „Diebstahl im Waisenhaus“. Die Klasse 5c hat dieses Buch bereits gelesen. Die anderen beiden Klassen behandeln es noch in diesem Schuljahr.

Als plötzlich Hans-Jochen Röhrig, verkleidet als Praeceptor, in den Saal kam, waren die Kinder ganz überrascht. Er gab uns einen kleinen Einblick in den Unterricht des

18. Jahrhundert. Caroline Flüh zeigte auf einer Leinwand viele Bilder aus dem Buch.

Hans-Jochen Röhrig zeichnete eine Karikatur von Friedrich dem Großen. Auch die Kinder sollten den „Alten Fritz“ nachmalen. Für die drei besten Bilder gab es ein Knopf-Hüpf-Spiel mit einer persönlichen Widmung und dem Autogramm der Schriftstellerin.

Soey Evelyn Püpke (5c) belegte den 3. Platz, Jan Läller (5b) den 2. Platz und Tessa Grentzer (5a) den 1. Platz.

Caroline Flüh schrieb noch zwei andere Bücher: „Geheimnisse am Hof“ (dieses Buch lesen wir in der 6. Klasse) und den 3. Teil der Triologie „Drama an der Hofoper“. Im Buch „Diebstahl im Waisenhaus“ geht es um zwei Mädchen, Emma und Leonie, die mit Hilfe eines Zauberringes in das alte Militärwaisenhaus Potsdam gereist sind.

Zum Ende der Autorenlesung mit szenischen Einlagen bekam jeder, der es wollte, ein Autogramm von Caroline Flüh und Hans-Jochen Röhrig.

Wir danken Caroline Flüh und Hans Jochen Röhrig für die wunderschönen und spannenden 90 Minuten.

*Marika Roy, Valentina Backhaus und Mia Cichosz  
(alle Schülerinnen der Klasse 5c)*

## Mit dem Hort Eggersdorf unterwegs

### Im Jugendclub

Die Schüler der Klassen 5/6 des Eggersdorfer Hortes unternahmen eine Fahrradtour zum Jugendclub nach Petershagen. Neugier und viele Fragen trieben uns an den Club näher kennenzulernen. Auf die Pedale fertig los... Dort angekommen, lernten wir Frau Ellermann kennen, die uns die Räume zeigte. Wir erfuhren viel über die Jugendarbeit, Öffnungszeiten, Veranstaltungen, Freizeitmöglichkeiten und vieles mehr. Eingeteilt in Gruppen konnten wir ein „Agententraining“ absolvieren, in der Küche Waffeln backen, Wunschmusik hören, ein Quiz lösen u.v.m. Gong, und schon war es 18 Uhr, schade, die Zeit verging viel zu schnell. Ein großes Dankeschön an Frau Ellermann und das Team, wir sehen uns bald wieder!

### Im Planetarium

Sterne kicken in der Hauptstadt. Die 2.Veranstaltung führte uns in die Prenzlauer Allee nach Berlin. Nach kurzer, entspannter S-Bahnfahrt, waren wir am Ziel. Vor unseren Augen reckte sich ein seltsames, rundes Riesending in den Himmel. Ein XXXXXXXXXL Fußball? Es war das Zeissplanetarium. In der Veranstaltung „Sternenstunde“ erfuhren wir vieles über Tierkreiszeichen, Planeten, Sonnensystem und die Weiten des Weltalls. Sicher auf der Erde wieder angekommen, landeten wir spät abends in Strausberg/Eggersdorf. Ein toller Aus“Flug“ war zu Ende.  
*Bella Bischoff, Kl. 6*

## An die Wolle, fertig, los!

Am Dienstag, am Abend des 23.05.2023, veranstalteten die Klassen 6a und 6b mit den Lehrerinnen Frau Gensicke, Frau Weyand und Frau Böhlemann in der Aula der Grundschule Eggersdorf eine Vernissage mit Ergebnissen aus dem Kunstunterricht.

Nach einer Eröffnungsrede und einem Musikstück zeigten die Schülerinnen und Schüler ihre selbstangefertigten Wollbilder, welche sie an einem Projekttag in Partnerarbeit herstellten. Die neuen Rahmen für die Bilder konnten vom Erlös des Verkaufs der alten Wollbilder am Tag der offenen Tür beschafft werden. Die neue Märchenwolle für diese Technik finanzierte sich durch eine Spende des LIONS Club Strausberg, der schon oft Projekte des Kunstunterrichts der Grundschule Eggersdorf unterstützt hat. Danke dafür!

Die Besucher der Vernissage nutzten die Gelegenheit mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen, sich diese interessante Technik erklären zu lassen oder mit anderen Besuchern zu reden. Außerdem gab es ein leckeres Buffet, bei dem man sich Fingerfood und Getränke gegen eine kleine Spende nehmen konnte. Das Geld sammelten die Kinder für ihre Abschlussfeiern am Ende des Schuljahres.

Am Ende hatten alle einen wunderschönen Abend und die Spendenaktion war erfolgreich.

*Bella Bischoff und Nele Preibisch, Klasse 6b*





● Die Teilnehmer der Gewässerschau auf dem Steg am Strandbad Bötze mit Reinhard Dommitzsch vom Sachgebiet Tiefbau (4.v.li.) und Maximilian Jahn vom Sachgebiet Naturschutz(2.vo.li.) aus dem Rathaus. Foto: Lokale Agenda

## Gewässerschau der Lokalen Agenda

### Wasserlauf durch Wehre regulieren

Am 26. April trafen sich Mitglieder der Lokalen Agenda mit Fachleuten aus dem Rathaus und Gemeindevertretern am Bötze, um den Zustand der Gewässer zu begutachten. Die Begehung der Gruppe ergab, dass, wie erwartet der Bötze jetzt randvoll und das Mühlenfließ ein gen Müggelsee kräftig fließendes Gewässer ist. Leider ist zu erwarten, dass dies über den Sommer hin nicht anhalten wird. Schon seit mehreren Jahren fällt das Fließ, verursacht durch den Klimawandel mit seinem immer trockneren Wetter, über viele Monate im Jahr trocken. Aus diesem Grund schlug Prof. Kaden anlässlich eines Projektes zur Modellierung und Steuerung von Kleingewässern am Beispiel unseres Fließ vor, mehr Wasser im Sommer im Bötze zu speichern, das dann im Sommer länger abgelassen werden kann, und schlug hierzu eine bauliche Veränderung des Bötze-Abflusses vor. Herr Dommitzsch vom Sachgebiet Tiefbau wies in der Diskussion zum einen auf die jahrhundertalte Sohle des Abflusses hin und merkte wichtigerweise an, dass man die Abflusssohle und damit den maximalen Pegel des Bötze nicht erhöhen könne ohne die Randbesiedlung am See durch Überschwemmungen zu gefährden. Aus diesem nachvollziehbaren Grund ist sowohl bei den Behörden als auch bei den Bewohnern sicher keine Zustimmung zu erwarten.

Eine andere Idee zielt darauf ab, den Abfluss des Bötze-Wassers an verschiedenen Stellen im weiteren Verlauf des Fließes zu verzögern und damit Niederschläge des Winterhalbjahres länger für die regionale Natur zur Verfügung zu halten. In der Vorwendezeit waren dazu über Jahrzehnte kleine Wehre in Takt, wie zum Beispiel am Mühlenteich oder in Bruchmühle. Sie waren regulierbar und trugen somit zu einem lokal geregelten Wasserhaushalt bei. Die vor Jahren angelegte Fischtreppe hat wegen des langen Trockenfallens des Fließ keine Funktion mehr und sollte deshalb keinen Hinderungsgrund darstellen. Alle waren sich in der Diskussion einig, diese

Möglichkeit im Wasser-Forum der Lokalen Agenda Mitte Juni vorzuschlagen.

Herr Dr. Horn vermutete, dass die Planung für die Fischtreppe auf Verhältnisse vor dem dramatischen Klimawandel der vergangenen Jahre abgestellt war, und stellte Fragen nach dem historischen Verlauf des Spiegels unseres Grundwassers. Insbesondere die Veränderungen der letzten 5 – 10 Jahre (alle Messpunkte) seien von Interesse und nur diese sollten wegen ihrer hohen Relevanz Grundlage aller aktuellen Planungen sein. Es ist bei einigen in ihrem Pegel mit dem Grundwasser korrespondierenden Gewässern (großer Giebelsee) eine Pegelabsenkung in einer Größenordnung von zwei bis drei Metern zu beobachten, bis hin zum kompletten Trockenfallen.

Es gibt eine Anregung von berufstätigen Bürger/innen, die Wasserbegehung auf ein Wochenende zu verlegen, um ihre Teilnahmen zu ermöglichen. Die nächste Begehung soll im Juli am Teilungssee stattfinden.

*Prof. Achim Sydow, Daniel Horn*

## Begeisterte Brettspieler in Giebelseehalle

Am 21. Mai fand in der Giebelseehalle die Brettspielveranstaltung „Die Mark Spielt ‘23“ des Tabletop- und Brettspielvereins MSP statt. Rund 60 begeisterte Besucher jeden Alters zwischen 10 und 70 Jahren kamen zu Besuch, um gemeinsam die faszinierende Welt der Brettspiele zu erkunden.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war die Möglichkeit, sich Spiele aus der großen Auswahl von über 180 Titeln von erfahrenen Mitgliedern des Vereins erklären zu lassen. Die enthusiastischen Experten standen den Besuchern geduldig zur Seite, um die Spielregeln zu erläutern und wertvolle Tipps zu geben. Diese Unterstützung erleichterte es besonders neuen Spielern, schnell in die faszinierenden Welten der verschiedenen Spiele einzutauchen und sich mit Leichtigkeit in das Geschehen einzufinden.

Es wurde auch ein Einblick in die Tabletop-Sparte des Vereins gegeben. In aufwendig inszenierten Dioramen konnten die Kunstfertigkeit der Bemalung der Spielfiguren sowie Gestaltung der Landschaft bewundert werden, während man sich gleichzeitig die Regeln von Spielen wie Warhammer, Song of Ice and Fire oder SAGA erklären lassen konnte.

Der Vorstand des Brettspielvereins zeigte sich begeistert von dem positiven Feedback der Besucher. "Es war wunderbar zu sehen, wie Menschen jeden Alters zusammenkamen, um ihre Liebe zum Brettspiel zu teilen", sagte Eric Kunzmann, Vorsitzender des Vereins. Weitere Veranstaltungen dieser Art sind geplant.

Wer noch mehr Brettspielspaß und Tabletopfaszination erleben möchten, für den bietet der Verein einen regelmäßigen Spieleabend freitags von 18:30 – 22:00 Uhr in der Giebelseehalle an.

*Tabletop- und Brettspielverein MSP*



• Beförderte und Geehrte der Doppeldorf-Wehren

Foto: L. Jendreizik

## Jahreshauptversammlung der Ortswehren

### 2022 bisher höchst verzeichnete Einsatzzahl

Raik Brauner als Gemeindeführer erstattete den anwesenden Kameraden und Gästen zu Beginn den Jahresbericht.

2022 sei das Jahr mit den höchsten, jemals gezählten Einsätzen gewesen- 428. Der Februar habe mit seinen Sturmtiefs allein an einem Wochenende 278 Einsatzstellen bedingt, an denen 73 Kameraden gleichzeitig beteiligt gewesen seien. Insgesamt sei das Einsatz- und Hilfespektrum breit gefächert, wozu nicht nur Brände und Verkehrsunfälle gehörten, sondern auch Öl- und Gefahrstoffeinsätze sowie etwa, mit Tendenz nach oben, Türnotöffnungen und Tragehilfen.

Raik Brauner stellte fest, dass die Feuerwehr nicht nur für Hilfeleistungen da sei, sie übernehme mit ihren Aufgaben auch Verantwortung in der Gesellschaft, stehe für Kameradschaft und Miteinander. Man lebe Werte vor, die nicht in Vergessenheit geraten sollten, so sein Fazit. Die Bundestagsabgeordnete des Landkreises Märkisch-Oderland, Simona Koß, äußerte ihren Dank an die Kameraden für ihren Einsatz. Was sie leisteten, sei enorm, sie gingen dort hin, wo andere weggingen. Sie erinnerte an die Familien der Kameraden, deren Angst niemand nehmen könne, wenn diese im Einsatz seien, die sich Gedanken machten, was passieren könne, wenn der Mann oder Vater im Einsatz angegriffen werden würde. „Kehren Sie von allen Einsätzen gesund zurück“, war deshalb ihr Wunsch.

Wolfgang Marx als stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung dankte den Kameraden ebenfalls für die geleistete, ehrenamtliche Arbeit. Wenn Sonntagmittag die Sirenen gingen, würde man insbesondere an sie denken. Die Gemeindevertretung würde alles Mögliche dafür tun, dass die Kameraden immer mit der neuesten Technik ausgestattet sei.

Bürgermeister Marco Rutter erinnerte daran, dass die Feuerwehr Dienst am Menschen, an die Gesellschaft leiste. Während die Corona-Pandemie die Menschen in die häusliche Isolation getrieben habe, blieben die Reihen der Feuerwehr gewahrt. Er warnte, dass vor den

Wehren die Herausforderungen der Zukunft nicht halt machen würden. Die Ansprüche der Einwohner, ihr Hab und Gut zu sichern, würden wachsen. Die Feuerwehr allein könne nicht die Verantwortung tragen, dies müsse in noch engerer Zusammenarbeit mit Verwaltung, Technische Dienste und Bauhof geschehen. Marco Rutter dankte den Kameraden, dass diese die Einsatzfähigkeit gewährten und bat bei den Angehörigen um Verständnis und Unterstützung.

Lars Jendreizik

### Beförderte und geehrte Kameradinnen und Kameraden:

**Beförderung zur Feuerwehrfrau, zum Feuerwehrmann:** Luisa Lademann, Dawid Burmeister, Vincent Winkler, Alexander Seitz, Marian Lamprecht

**Beförderung zum Oberfeuerwehrmann:** Christian Schulz, Marat Gimajew, Philipp Förster, Sonni René Fritz, Martin Schulze, Scott Dargelis, Dominik Domke, Benjamin und Marcel Haischmann

**Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann:** Leon Trebbow, Moritz Reinke

**Beförderung zum Löschmeister:** Julian Fritsch, Albert Ahl, Jonas Kliegel

**Beförderung zum Oberlöschmeister:** Torsten Rohr

**Beförderung zum Brandmeister:** Thomas Roy

**Beförderung zum Oberbrandmeister:** Daniel Renner, Paul Sauer

**Auszeichnung für Treue Dienste in einer Freiwilligen Feuerwehr:**

**10 Jahre-** Michael Kleine, Riccardo Zimmermann

**20 Jahre-** André Jänicke, Raik Brauner

**50 Jahre-** Günther Gastegger

**60 Jahre-** Elfriede Kochan, Rüdiger Hagen

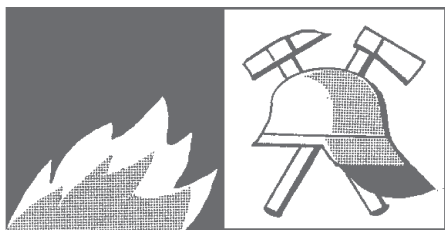
**70 Jahre-** Horst Breseke

**Feuerwehr-Ehrenkreuz am Bande, Stufe Silber:** Mario Eidekorn

**Leistungsabzeichen in Bronze:** Martin Rieck, Albert Ahl, Dominik Domke, Scott Dargelis

**Auszeichnung für hervorragende Leistungen in der Feuerwehr:** Torsten Zepke, Sonni René Fritz, Marc und Lars Bremer





## NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Jeder in unserem Doppeldorf kennt es, wenn die Sirenen losgehen und kurze Zeit später die Feuerwehr mit Blaulicht und Einsatzhorn durch den Ort fährt. Doch für den Einsatz ist viel Ausbildung und Übung notwendig.



Im Monat März haben wir uns mit dem Themenkomplex „Einsatztaktiken im Waldbrandeinsatz“ beschäftigt. Dort wurden, durch einen speziell ausgebildeten Kameraden, die Grundlagen vertieft und besondere Taktiken erläutert. Im nächsten Übungsdienst sind wir in die praktischen Übungen zum o.g. Themenkomplex übergegangen.

Jeden Monat gibt es die Möglichkeit an einem zusätzlichen Übungsdienst teilzunehmen. Bei diesem wurde, im Monat März, der Umgang mit verschiedenen Leitern, die in der Feuerwehr zu finden sind, trainiert. In der Leiterausbildung wurde besonders auf das Retten aus Höhen mittels Schiebleiter eingegangen und wie Steckleiterteile als Zugangsmöglichkeit beispielsweise zu Grundstücken nützlich sind.

Im Monat April wurden die Themenkomplexe „Hoch- und Tiefbauunfälle“ sowie „Photovoltaikanlagen im Brandeinsatz“ behandelt. In der Zusatzausbildung wurde das Thema „stabile Wasserversorgung aus offenem Gewässer“ trainiert. Viel Ausbildung ist nötig, um ein konstant gutes Niveau halten zu können.

Außerhalb der Ausbildungen standen noch andere Termine und Veranstaltungen an, wie zum Beispiel die Brandschutzerziehung für Kinder aus einer Kita, die Vorstellung des Rüstwagens beim Osterfeuer der Ortsfeuerwehr Hönow, ein Fahrsicherheitstraining gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr Eggersdorf in Linthe und Lehnitz. Des Weiteren fand eine Abnahme für das Leistungsabzeichen nach Feuerwehrdienstvorschrift 3 statt. Ferner nehmen fünf Kameraden der Ortsfeuerwehr Petershagen seit April an der kreislichen Ausbildung „ABC-Einsatz – Modul 1 und 2“ teil. Der Lehrgang findet jedes zweite Wochenende am Freitag und Samstag statt und wird Mitte Juni abgeschlossen sein. Diese Ausbildung wird benötigt, da die Ortsfeuerwehr Petershagen ein Messfahrzeug besitzt, welches Bestandteil der Gefahrstoffeinheit des Landkreises MOL ist.

## Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen

### OT Petershagen:

- Türnotöffnung in der Ahornallee am 19.04.
- Verkehrsunfall in der Dorfstraße am 20.04.
- Verkehrsunfall mit Personenschaden in der Eggersdorfer Straße am 21.04.
- Türnotöffnung in der Hermannstraße am 04.05.
- Sturmschaden in der Bruchmühler Straße am 11.05.



## DIE POLIZEI INFORMIERT

### Zaunfelder von Gräbern gestohlen

Wie der Polizei am 30.04. angezeigt wurde, haben noch Unbekannte auf dem Friedhof Tasdorfer Straße im Ortsteil Eggersdorf ihr Unwesen getrieben. Von insgesamt fünf Grabstellen stahlen sie gusseiserne Zaunfelder, welche allesamt aus den Fundamenten herausgebrochen worden sind. So entstand ein materieller Schaden von rund 6.000 Euro. Jetzt ermitteln Kriminalisten der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland zu den Tätern und zum Verbleib des Diebesgutes.

### Lexus gestohlen

In der Nacht zum 09.05. stahlen noch Unbekannte einen Lexus NX300 von dessen Abstellplatz in der Waldstraße. Nach dem Wagen wird nun gefahndet.

### In Sanierungsobjekt eingedrungen

In der Nacht zum 10.05. gelangten Einbrecher in der W.-Pieck-Straße in ein Mehrfamilienhaus, welches gerade saniert wird. Dort nahmen sie dann diverse Werkzeuge sowie Kupferrohre an sich. Damit verschwanden die Eindringlinge schließlich vom Ort des Geschehens. Sie hinterließen einen Sachschaden von rund 2.000 Euro.

### Mutmaßliche Kabeldiebe ins Netz gegangen

Am frühen Morgen des 11.05. stoppten Polizisten auf der Umgehungsstraße Eggersdorf/L303 einen Opel Astra zu einer Verkehrskontrolle. Im Fahrzeug fanden sich nicht nur zwei 35 und 37 Jahre alte Insassen, sondern auch zehn Kabelrollen von ca. 100 Metern Gesamtlänge. Das Ganze war abgedeckt worden, um es vor möglichen neugierigen Blicken zu schützen. Zudem entdeckten die Beamten Handschuhe und Werkzeug zum Durchtrennen von Kabeln. Die beiden Strausberger werden nun Einiges zu erklären haben. Das mutmaßliche Diebesgut und die Werkzeuge wurden sichergestellt.

### OT Eggersdorf:

- ausgelöste Brandmeldeanlage in der Karl-Marx-Str. am 24.04.
- Brand eines Schuppens in der Grazer Straße am 05.05.
- Kleinbrand in der Landsberger Straße am 14.05.
- Entfernen eines Fahrrades, welches die Ausfahrt einer Rettungswache blockierte am 18.05.
- eingeklemmtes Kind in der Fließstraße am 19.05.

### überörtlich:

- unklare Rauchentwicklung in Strausberg am 06.05.  
*Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr*



# Ein Zeitzeugenbericht zum 17. Juni 1953

• Hans Seiffert

„1936 [?] suchte ich mir eine Arbeitsstelle in der Wienerstrasse [in Berlin]. Dort herrschte eine gute Atmosphäre mit Ausnahme der schwarzen Schafe, die sich Kommunisten nannten und die Befehlsgewalt an sich reißen wollten. Unsere Lehrlinge waren pffiffiger als wir. Sie hatten die Kürzel DDR/GPU gedeutet. GPU war damals die russische Geheimpolizei. Da kam folgendes heraus: DDR Die Drei Räuber: Grotewohl, Pieck, Ulbricht. Wir haben die Jungen gebremst, um nicht die Kommunisten aufzuwiegeln. Es wird sich im Laufe des Schreibens herausstellen, wie sehr das in die Darstellung passt. Am fraglichen Tag, als ich zur Arbeitsstelle ging, war kaum etwas von Aufruhr zu spüren, aber die meisten Leute hatten ein ungutes Gefühl im Bauch, es war so manches schon geschehen, was die Menschen bedenklich machte. Nun war also der Tag, ich kam noch gut über die Warschauer Brücke, aber nun, nach Arbeitsende gab es das nicht mehr. Die Russen standen mit angelegtem Gewehr und ließen keinen passieren. Was blieb uns? Wir gingen zurück und konnten über die Schlesische Straße unseren langen Fußmarsch antreten. Eine Frau, etwa 30 Jahre, schloss sich mir an, hatte unbändige Freude, weil nun wohl alles sich zum Guten wenden würde. Ich bremste sie: „Freuen Sie sich nicht zu früh, die Russen haben Schießgewehre.“ Eine zweite Frau, die aus dem Ulbricht-Laden kam und genau wusste, was gespielt wurde, hatte sich davongestohlen, sie sollte, wie andere Angestellte, nach unten gehen und die Leute „aufklären“. Während unten die Demonstranten riefen: „Spitzbart Bauch und Brille sind nicht des Volkes Wille“ war sie davongelaufen, weil sie wusste, dass Despoten nicht selbst in's Feuer gehen. Die alarmierten die Russen. Die erstgenannte Frau setzte sich in Mahlsdorf ab und wir gingen zu zweit an der Bahnstrecke weiter nach Hoppegarten, die S-Bahnlinien waren ja samt und sonders ein-

gestellt. Vor Hoppegarten wurden wir von NVA-Soldaten noch mal kontrolliert, ich verabschiedete mich und suchte einen Gutbekannten, mit dem ich vor der Mitarbeit in dem VKSK zusammenarbeitete. Bei ihm konnte ich mich erst mal erfrischen.

Dann ging es weiter in Richtung Fredersdorf, dann hörte ich einen Zug bremsen. Weil ich dicht am Bahnhof war, konnte ich schnell die Stufen hoch rennen und wurde mitgenommen, so hatte ich wenigstens die letzten 10 km ohne Fußbelastung hinter mich gebracht.

Wie vieles müsste noch gesagt, geschrieben werden! Eines aber will ich nicht verschweigen: Nachdem die Besatzerei zu Ende war, las ich in [der] Strausberger Zeitung: Ein Arbeitskollege marschierte mit Gleichgesinnten nach Berlin. Sie kamen bis Hoppegarten, dort wurden sie vom Kornfeld aus durch russische Soldaten beschossen, sie mussten umkehren, der Streikführer kam für zwei Jahre ins Gefängnis. Dass später das Haus auch für mich offen war, konnte ich noch nicht ahnen. Vier Jahre danach, 1965, [d.h. 4 Jahre nach dem Mauerbau H.K.] musste ich wie andere „Grenzgänger“ unterschreiben, dass ich „freiwillig“ meine Arbeitsstelle aufgabe, das war am 19.4.1965.

Nach vielen langen Tagen (1989) erst konnte ich aus meiner Zeitung „Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten“ lesen, dass am 17. Juni 1953 einundvierzig oder vierundvierzig russische Soldaten standrechtlich erschossen wurden, weil sie sich weigerten, auf bewaffnete Soldaten zu schießen.“

Hans Seiffert (1910-2007), Petershagen

Wie vor zehn Jahren (2013) erinnert auch in diesem Jahr eine Ausstellung in Rathaus Eggersdorf an den 17.06.1953.



### Kostenfrei werben im Internet

Ortsansässigen Gewerbetreibenden ermöglicht die Gemeinde, kostenfrei im Internet zu werben. Bei Interesse können Sie sich gern an Frau Brandau im Rathaus Eggersdorf wenden. Telefonischer Kontakt: 03341 / 41 49 -121. [doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de](mailto:doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de)

**Markisen**

03341 / 47 2372  
[info@fensterhaase.de](mailto:info@fensterhaase.de)  
 Strausberger Straße 53  
 15345 Eggersdorf  
[www.fensterhaase.de](http://www.fensterhaase.de)

**FENSTERHAASE**

Services: Garagentore, Terrassendächer, Innenläden, Rollläden, Fenster, Fenstertüren, Markisen.



## Wer rastet, der rostet ...

*Getreu diesem Motto möchten wir mit Ihnen gemeinsam durch den Sommer wandern und entdecken, wie viel Kraft in uns steckt und was die Natur für uns bereithält.*

Treffpunkt: Kirchgemeindehaus in Eggersdorf, Wilhelmstraße

Nächste Termine: 21.06., 05.07.

Wir laufen in den Wald, vorbei am Fließ hinter dem Landgasthof „Zum Mühlenteich“ und wollen uns gemeinsam eine Strecke erwandern.

Bitte bringen Sie sich ein Pausenbrot für den kleinen Hunger mit, warme Getränke machen wir uns in der Teeküche im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns auf einen schönen sportlichen Vormittag mit Ihnen!

*Bärbel Schönwald (Übungsleiterin Breitensport) und Elke Kirschneck*

Anmeldung bei: Demenzberatung: Tel.: 03341/ 4908062  
Mo. 13:30 – 17:30 Uhr, Do.: 08:30 – 12:30 Uhr, sonst deutlich auf AB sprechen, per Mail: strausberg@alzheimer-brandenburg.de

## Infos der Angehörigengruppe Demenzkranker

Ich möchte Sie ermutigen, eine Angehörigengruppe als Chance für sich zu entdecken bzw. weiterhin zu nutzen. Die nächsten Treffen der Gruppe sind jeweils **dienstags, von 10 – 12 Uhr im Eggersdorfer Kirchgemeindehaus, Wilhelmstraße 11 (gegenüber Kirche)**

15. August – gemeinsame Zusammenkunft mit der Altlandsberger Gruppe im Eggersdorfer Kirchgemeindehaus-Garten

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Ihr/e betroffene/r Angehörige/r in der Zeit unserer Zusammenkunft betreut werden möchte.

*Elke Kirschneck (Sozialarbeiterin) und Ines Diewitz (Altenpflegerin, Case-Managerin) Tel.: 03341-4908062, donnerstags: 8.30 -12.30 Uhr und montags: 13.30-17.30 Uhr, sonst AB)*

## SENIORENCLUB PETERSHAGEN

### Termine und Veranstaltungen

- |           |                   |                                     |
|-----------|-------------------|-------------------------------------|
| montags   | 09.00 - 09.45 Uhr |                                     |
|           |                   | Sturzprävention I - Giebelseehalle  |
| dienstags | 08.45 - 09.00 Uhr |                                     |
|           |                   | Sturzprävention II - Giebelseehalle |
| 06.07.    | 14.00 - 16.00 Uhr | Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf |
| 18.07.    | 14.00 - 19.00 Uhr | SOMMERFEST - Waldsportplatz         |
| 20.07.    | 14.00 - 16.00 Uhr | Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf |

### Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern, die im Juni / Juli ihren Ehrentag feiern werden.

Ganz besonders gilt unsere Gratulation unserem langjährigen Mitglied Ingeborg Weidig, die ihren 95. Geburtstag begehen wird.  
*Der Vorstand des Seniorenclubs*



## IMMANUEL SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

### Tagespflege

29.06. Geselliger Kegelvormittag, Beginn: 10 Uhr

07.07. BINGO, Beginn: 10 Uhr

11.07. Evangelischer Gottesdienst mit Sabine Zuch-Haischmann; Beginn: 10:30 Uhr

Nicht nur an diesen Tagen bieten wir Ihnen und unseren Senioren einen interessanten Vormittag in der Tagespflege. Auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein. Um uns näher kennenzulernen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit zu einem kostenlosen Probetag an. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

*Anmeldungen bitte unter 033439/15398*

## Angebote für Senioren

In Strausberg gibt es Schulungsangebote für Senior/innen über den humanistischen Verein.

Interessierte können sich dort zu Schulungen anmelden. Das Projekt heißt "Digital mobil".

Telefonische Anmeldung unter: 03341/ 3080060 (Frau Malling und Frau Mytrika).

Die Schulungen finden in Strausberg, August-Bebel-Straße 2, statt. Eine Wartezeit von 2 bis 3 Wochen nach Anmeldung ist einzuplanen.

DIE LINKE hilft bei Technik: Handy, Computer, Geräte! Jeden 3. Sonntag im Monat 11-13 Uhr vor Ort oder per Video!

Strausberg, Große Straße 45,  
oder per Video: [bit.ly/03341](https://bit.ly/03341)

### Lesetipps unserer Bibliothek



## Lesung für Junggebliebene

Die Bibliothek Eggersdorf lädt herzlich ein zu Lesungen für Junggebliebene.

### Zum Vormerken hier die nächsten Termine:

16. August, 11 Uhr

15. November, 11 Uhr.

Die Lesungen sind in der Bibliothek Am Markt 18 im Eggersdorfer Ortszentrum.



**MARKS**  
Kompetenz seit 1973

**KFZ-Sachverständigenbüro**

**Unfallgutachten 0177 633 0177 Wertgutachten**

**Motorrad-Rahmenvermessungen**

**Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!**

**Aus dem Standesamt**

Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*Im Monat April wurde in Eggersdorf ein Junge geboren. In Petershagen wurden zwei Jungen geboren und ein Mädchen.*

*Im Monat Mai gab es dreizehn Hochzeiten.*

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter [www.doppeldorf.de/Formulare](http://www.doppeldorf.de/Formulare).

Die Gemeinde gratuliert allen Eltern und Brautpaaren!

Ihr Standesamt

**Das Ortsblatt per Mail**

Sie möchten das Ortsblatt monatlich per Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-Format zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen. Interessierte wenden sich bitte an [kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de](mailto:kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de).

*Friseur Barth*



**Friseur/in gesucht**

**Quereinsteiger bei vollem Lohn**

**Betriebsferien vom 31.07.2023 bis 14.08.2023**

Telefon:  
**033439 / 78336**

**Horst Prommersberger**  
Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

**Rathausstr. 3**  
**15370 Petershagen**  
**Tel.: 033439 - 80504**

[www.RA-Prommersberger.de](http://www.RA-Prommersberger.de)



**Autohaus Zander OHG**

**OPEL-Vertragspartner und Werkstattservice für alle PKW**

- TÜV und AU
- Klimageservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Mo - Do 7.30 - 17.00 Uhr
- Fr 7.30 - 16.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG  
Brunnerstraße 30  
15370 Petershagen  
Telefon (03 34 39) 8 69-0  
Telefax (03 34 39) 8 69-30



**BENDELL**  
**Krankenfahrten**

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

**(0 33 41) 44 204**

*Häusliche Krankenpflege*  
*Häusliche Kinderkrankenpflege*  
*Beratung und Hilfe zur Pflege*  
*Ambulante OP-Nachsorge*  
*Hauswirtschaftliche Versorgung*  
*Mobiler Mittagstisch*



**BENDEL**  
**Häusliche Kranken- und Seniorenpflege**

**BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege**  
Wilhelmstraße 2  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04

Schulstraße 7-8  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04



Erlebe den Genuss-genteke des Erlebnis!

# Dinner for fun

Wir gastieren in **Strausberg**  
im Sport und Erholungspark  
vom 15.9.23 bis 14.10.23 **TICKETS JETZT SICHERN!**

[www.dinnerforfun.net](http://www.dinnerforfun.net)  
[tickets@dinnerforfun.net](mailto:tickets@dinnerforfun.net)  
☎ 0173 100 3434

**Impressum:**

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.  
Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0  
E-Mail: [post@petershagen-eggersdorf.de](mailto:post@petershagen-eggersdorf.de), [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)  
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)  
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), [freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de](mailto:freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de)  
Illustrationen: Wolfgang Parschau · PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke (-hk-)  
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf  
Auflage: 7.200  
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH, Tel.: (0 33 41) 41 66-0, [info@tastomat.de](mailto:info@tastomat.de)  
Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: **26.06.2023**  
Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst Kassenärztlicher Dienst:

116 117

## Kinder- und jugendfachärztlicher Notdienst:

116 117

Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren **kostenfreien** Preisfinder für eine erste Einschätzung.

[www.sparkasse-mol.de](http://www.sparkasse-mol.de)



Sparkasse  
Märkisch-Oderland  
ein Unternehmen der Sparkassen-Gruppe

**Pflegedienst Beck**

Älter werden ist eine Herausforderung.  
Wir meistern diese mit Ihnen.

Am Markt 21  
15345 Eggersdorf  
Tel. 03341 - 4493055  
[info@pflegedienst-beck.de](mailto:info@pflegedienst-beck.de) | [pflegedienst-beck.de](http://pflegedienst-beck.de)

## Steuern? Wir machen das.

**VLH.**

Marco Warnecke  
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a  
15345 Eggersdorf  
[marco.warnecke@vlh.de](mailto:marco.warnecke@vlh.de)

☎ 03341 3570114  
Gern auch Hausbesuche!

**VLH**  
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

[www.Lohn-Steuer.info](http://www.Lohn-Steuer.info) Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de  
Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770

### Gottesdienste:

**sonntags** 10:30 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen (außer 11.06.)

**werktags: Di.** 19 Uhr + **Do.** 9 Uhr in Petershagen (außer 18.05.)

**Mi.** jeden 2. im Monat 9 Uhr in Petershagen

**Fr.** 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen

**Sa.** 10 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen (außer 01.07.)

18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg

### Deutsch-Polnische Gottesdienste

So. jeden 2. im Monat um 16 Uhr in Altlandsberg

**Do. 28.06.** Hochfest **Hl. Petrus und hl. Paulus**

Hl. Messe **19 Uhr**, Petershagen

**Sa. 01.07.** Hl. Messe **9 Uhr** anschließend Seniorenvormittag, Kirche St. Hubertus Petershagen

### Weitere Veranstaltungen

**Sa. 24.06.** 30 Jahre katholische Schule St. Hedwig Festgottesdienst mit dem Erzbischof, Petershagen

**So. 25.06.** Firmung mit Erzbischof Dr. Heiner Koch, Petershagen Open-Air Gottesdienst

**Fr. 30.06.** Freitagstreff 19:30 Uhr im Gemeindehaus Petershagen

**Fr. 07.07.** KANA (Abend für Ehepaare) 20 Uhr Gemeindehaus Petershagen

**Mi. 12.07.** Treff Kreis 55+ ab 9 Uhr Petershagen

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter [www.pfarrei-jakobus.de](http://www.pfarrei-jakobus.de)

## FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

15370 Petershagen, Wilhelm-Pieck-Str. 31, am alten Bahnhof  
Zur Zeit eingeschränkter Kindergottesdienst!  
Bitte kontaktieren Sie uns ( 033439/82672), wenn Sie am Bibeltalk teilnehmen möchten!

22.06. kein Bibeltalk

25.06. 16.00 Gottesdienst Pastor Nitz

29.06. 19.00 Bibeltalk

**Neu!!** Ab 2. Juli finden alle Sonntagsgottesdienste um 16.00 statt!!

01.07. 16.00 Spielenachmittag

02.07. 16.00 Gottesdienst

06.07. 19.00 Bibeltalk

09.07. 14.00 Gemeindegrieffest mit Andacht  
Pastor Nitz

13.07. 19.00 Bibeltalk

16.07. 16.00 Gottesdienst



• Der Aurum Vocale- Chor Berlin.

Foto: privat

## Cäcilia - Muse und Heilige der Musik

Chorkonzert a cappella mit Aurum Vocale, Berlin  
Mit Werken von Bach, Britten, Purcell u.a.

**Konzert in der Petruskirche Petershagen, Dorfstr.**

**Sonntag, 2. Juli 17 Uhr** unter Leitung von Tobias Brommann

Cäcilie ist als Schutzheilige den Musikern und der Musik schützend zugetan, als Muse kann sie eine wundervolle Kraft in uns freisetzen, uns stärken und begleiten. Sie kann alle Facetten unserer Gefühle greifbar machen, uns trösten und aufbauen. Neben der Motette „Jesu, meine Freude“ von Johann Sebastian Bach erklingen Kompositionen von Henry Purcell „Music for a while“, Benjamins Brittens „Hymn to St. Cecilia“ u.a.

Im zweiten Teil des Programms dann schlagen die Sängerinnen und Sänger mit einigen Werken den Bogen zu einem weiteren Lebenselixier, dem Wasser: So wollen wir in der Mühlenfließ-Gemeinde mit Spirituals das Konzert sommerlich erfrischend ausklingen lassen.

Feiern wir gemeinsam die belebende Kraft von Musik und Wasser!

[www.aurum-vocale.de](http://www.aurum-vocale.de)

## EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

**Samstag, 24.6.** um 14:30 Uhr Taufgottesdienst am Bötzsee, Pfarrer Berkholz

**Sonntag, 25.6.** um 11:00 Uhr Regionales Sommerfest  
Pfarrerin Killat, Pfarrer Täuber, Kirchenchor Fredersdorf,  
Gemeinsamer Chor der Region, Petruskirche Petershagen

**Sonntag, 2.7.** um 11:00 Uhr Gottesdienst auf dem Brückenfest, Posaunenchor Eggersdorf, Pfarrerin Killat, Fredersdorf

**Sonntag, 9. 7.** um 9:30 Uhr, Gottesdienst mit anschließender Radtour, Pfarrerin Killat und Vorbereitungskreis, Kirche Eggersdorf

**Sonntag, 16.7.** um 10:00 Uhr Mühlenfließ Sommerpredigten, Gastprediger Martin George, Anglikanische Kirche Berlin, Pfarrerin Barbara Killat, Petruskirche Petershagen

### Konzerte

**Sonntag, 25.6.** um 11:00 Uhr

zum Regionalem Gottesdienst

„Halleluja! Lobet Gott“ von K. Heizmann

Projektchor

Oboe: Andras Wenske, Flöte: Sojeong Son,

Klavier: Eun-Hee Hwang, Leitung: Martin Schubert,  
Kantor der Verheißungskirchengemeinde



## KULTURKALENDER

- 24.06. 15 Uhr Bötzeestraße Mittsommer-Meile: die Anwohner der Bötzeestraße laden ein zu Kaffee, Kuchen & Musik
- 24.06. 18 Uhr Madels, Dorfstr. 16 Konzert im Garten: Jucar's
- 26.06. 19 Uhr Jugendklub, Elbestr. 1 AG Familienbündnis: „Spielplätze/Treffpunkte“. Interessierte sind herzlich willkommen.
- 28.06. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 28.06. 18 Uhr Jugendklub, Elbestr. 1 AG Familienbündnis: „Veranstaltungen fürs Dodo“. Interessierte sind herzlich willkommen.
- 29.06. 18 Uhr Madels, Dorfstr. 16 Konzert im Garten: Friedrich & Wiesenhütter
- 29.06. 19 Uhr DRK-Kita, Eggersdorfer Str. 19 AG Familienbündnis: „Familienbildungswerkstatt“. Interessierte sind herzlich willkommen.
- 30.06. 18 Uhr Madels, Dorfstr. 16 Konzert im Garten: Cover-Rock: Bille Rebels
- 01.07. 14-19 Uhr Florastr. 25, P. Sommerfest mit Dorfleben 18 e.V.
- 01.07. 18 Uhr Madels, Dorfstr. 16 Konzert: Flat Tires Berlin-Rockabilly im Biergarten
- 01.07. 20 Uhr Strandbad Bötzsee Konzert: KlangArt Berlin, Karten unter: 03341/4149222 u. Abendkasse
- 05.07. 19 Uhr vor Angerscheune AG Familienbündnis: „Thema Grundschule“. Interessierte sind herzlich willkommen.
- 07.07. 12 Uhr Strandbad Bötzsee Strandbadparty mit Neptunfest und Strandspielen
- 08.07. 10 Uhr (Wiesenstr. Ri. Schäfererei) Fest für die Familie rund ums Thema Schaf. Portal hist. Schäfererei
- 08.07. 19 Uhr Dorfsaal, Dorfstr. 17 Sommerkonzert: Querbeet
- 16.07. 14-17 Uhr (Dorfplatz 1, Phg.) Heimatverein öffnet Bühnenhaus, Ausstellung „Damals war's“ im Pferdestall, Dorfstr. 62
- 12.08. 20 Uhr Strandbad Bötzsee Konzert: Chessman-Trio, Karten unter: 03341/4149222 u. Abendkasse
- zum Vormerken:** 02.09. Einlass 17 Uhr (Madels, Dorfstr. 17) 25 Jahre Westernhagen-Coverband „Belmondo“, Karten im Madels, Schreibeck Schulz, Phg., Post Eggersdorf, Landhausstr. 1

## HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe  
mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL  
sonntags 10-11 Uhr Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

## JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

## ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

27.06. 10 Uhr Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.)  
So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen  
jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

## KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

Mi-So 10 – 17 Uhr geöffnet  
Hofcafé Mi-So 10 – 17 Uhr geöffnet  
Freitag Markttag (regionales Obst & Gemüse), 9 bis 13.30 Uhr

## Öffentliche Sitzungen

21.06. 19.00 Uhr (RE) Medienrat  
22.06. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

Sommerpause (RE) Seniorenbeirat  
03.07. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz  
04.07. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport  
05.07. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur  
06.07. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung  
10.07. 19.30 Uhr (WS) Finanzausschuss  
11.07. 19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss  
19.07. 19.00 Uhr (RE) Medienrat  
31.08. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GH) = Giebelseehalle  
(WS) = Waldsportplatz Petershagen.

## TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 23.06. Strausberg, Marktplatz Kinosommer
- 23.06. 18 Uhr Rüdersdorf, Bergschreiberamt Operette: Die lustige Witwe
- 23.06. 19 Uhr Rüdersdorf, Museumspark Filmabend: Historische Filmdokumente und Geschichten
- 23.06. 19.30 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne Die Unvollendete – Variationen über Brigitte Reimann
- 24.06. 9-15 Uhr Altlandsberg, Domänenhof Frischemarkt
- 24.06. 9.15 Uhr Strausberg, Bahnhof Wanderung: Berlins höchster Berg mit Brigitte Pflug
- 24.06. 10 Uhr Hennickendorf, Wachtelturm Wachtelbergfest
- 25.06. 13 Uhr Altlandsberg, Berliner Str. Heimatverein: Tag der offenen Tür
- 28.06. 15 Uhr Neuenhagen, Arche Musik-Café
- 30.06.-02.07. 10 Uhr Rüdersdorf, Museumspark Bergfest
- 01./02.07. 10 Uhr Fredersdorf, S-Bahnhof Brückenfest
- 30.06./01.07. Strausberg, Kulturpark Drachenbootfesttage am Straussee
- 14.07. 20 Uhr Altlandsberg, Stadtinfo, Krummenseestr. 1 Nachtwächter-Rundgang
- 15.07. 15 Uhr Altlandsberg, Domänenhof Kinderprogramm: Kissenkonzert mit 3D-Berlin (Kissen mitbringen!)
- 21.07. 20 Uhr Wilkendorf, Golfpark, Am Weiher 1 Simon-und-Garfunkel-Revivalband „Feel'n Groovy“

## Weitere Informationen und Adressen

unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)

### Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

### Sprechstunde der Revierpolizisten:

dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

### Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

**Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, Tel. 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Kinder- und Jugendbeauftragte:** Antje Grimmer, kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Integrationsbeauftragte:** Anja Kamin, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Medienrat:** [www.medienratpe.de](http://www.medienratpe.de), [medienratpe@petershagen-eggersdorf.de](mailto:medienratpe@petershagen-eggersdorf.de)

**Seniorenbeirat:** [seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de](mailto:seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de)

**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

[sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Bündnis für Familie:** [www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com](http://www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com)

**Schiedsstelle:** Di, den **11.07.2023**, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Phg., Tel.: 0173 / 531 8024, jederzeit per E-Mail: [doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de](mailto:doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de)

**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de). Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 55 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert. Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.

## Open-Air-Saison

Wie wär's mit einem lauschigen Abend am See bei guter Musik?

**01. Juli**, 20 Uhr im Strandbad Bötzsee – KlangArt aus Berlin

**12. August**, 20 Uhr im Strandbad Bötzsee – Chessman-Trio mit Klassikern des Blues & Rock

**19. August**, 19 Uhr im Haus Bötzsee – spielt der Gitarrenvirtuose Uwe Kropinski

**16. September**, 21 Uhr im Strandbad Bötzsee – das Freilichtkino zeigt den Filmklassiker „Casablanca“

Karten jeweils unter: 03341/ 4149-222 oder an der Abendkasse. • Für die Abende im Strandbad bitte Stuhl oder Decke mitbringen!



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

## KUHNT IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11  
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42  
Mail: makler@kuhnt-immobilien.de

## Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)  
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de  
www.ra-wichert-herzog.de

# Falk de Nève Immobilien

- ✓ Vermittlung / Verkauf / Kauf von Immobilien
- ✓ persönliche Beratung durch den Inhaber
- ✓ kostenfreie Bewertung Ihres Objektes
- ✓ Besprechung des Kaufvertragsentwurfes
- ✓ Unterstützung bei Übergabe



03341.4487749  
030.44714050



Info@FdN-Immobilien.de



www.FdN-Immobilien.de

„Ihr Wegweiser im Chaos der Gefühle,  
denn jeder Abschied ist einzigartig.“

Tag & Nacht: 03341/30 45 59  
Karl-Marx-Str. 5  
15345 Eggersdorf  
www.würtz-bestattungen.de

**WÜRZ**  
Bestattungen

## Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845

www.hkp-am-muehlenfliess.de

- 24 h Rufbereitschaft -

Tradition seit 1891

**DINTER  
TISCHLEREI**

- ♦ Möbelfertigung
- ♦ Restaurierung
- ♦ Fenster und Türen
- ♦ Wartung/Service
- ♦ Sicherheitsnachrüstung
- ♦ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7  
Tel. 033439 - 8 05 11 · tischlerei-dinter.de

## Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de

